

Noddy M

OOR

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

C-O-N-F-I-D-E-N-T-I-A-L
NOFORN

25X1

COUNTRY	East Germany	REPORT	
SUBJECT	Official Bulletin of the East German Ministry of Trade and Supply	DATE DISTR.	18 JUN 1958
		NO. PAGES	1
		REFERENCES	RD

DATE OF
INFO.
PLACE &
DATE ACQ.

PROCESSING COPY

25X1

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

[redacted] a special issue, concerning 1958 planning, of the official bulletin (Verfuegungen und Mitteilungen) of the East German Ministry of Trade and Supply, dated 9 November 1957. The material covers among others the following points.

- A. 1958 plan for wholesale and retail trade
- B. Mandatory vegetable delivery quotas
- C. Training courses in domestic trade; key list of 1958 goods turnover and stocks; gasoline limits for the 1957 Plan year.
- D. Average prices of foodstuff and liquor and tobacco for 1958
- E. Monthly goods movements reports
- F. Quarterly report

18 JUN 1958

18 JUN 1958

18 JUN 1958

25X1

[redacted]

EP/S
Loyd
Harvey
18 JUN 1958

ENCLOSURE ATTACHED
PLEASE ROUTE

C-O-N-F-I-D-E-N-T-I-A-L
NOFORN

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC			
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	--	-----	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Sonderdrucke zur Planung 1958

VERFÜGUNGEN UND MITTEILUNGEN

des Ministeriums für Handel und Versorgung

1957	Berlin, den 9. November	Nr. 45
------	-------------------------	--------

I N H A L T

	Seite
I. Anweisungen	
Nr. 97/57 — Herausgabe des Volkswirtschaftsplanes 1958 für den Groß- und Einzelhandel	Inliegend Sonderdruck VIII/57 (S. 1—8)
II. Verfügungen	
[A] Gemüse-Pflichtablieferungsmoll 1957 (Gemeinsame Rundverfügung des Min. f. H. u. V. und des Staatsekr. f. E. u. A.)	304
III. Mitteilungen	
Fachschul-Fern- und Abendstudium des Binnenhandels	305
Bestellungen	
a) Schlüsselliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds (Teil A und B)	305
b) Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis	306
Treibstofflimits für das Planjahr 1957	306
Kartoffel-Fachbuch	306
Schlüsselliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds	Inliegend Sonderdruck IX/57 (S. 1—4)
[A] Planabrechnungen und Berichterstattung 1958	Inliegend Sonderdruck X/57 (S. 1—16)

Von diesem Heft wurde eine erhöhte Auflage gedruckt. Nachbestellungen an Buchhaus Leipzig,
Leipzig C 1, Querstraße 6.

VERFÜGUNGEN

— 3200 —

Berlin, den 15. Oktober 1957

A Gemüse-Pflichtableiherungssoll 1957
Gemeinsame Rundverfügung
für den Abschlußbericht über die Erfüllung des
Pflichtableiherungssolls von Gemüse 1957

Auf Grund des § 83 der Verordnung über die Pflichtableiherung und den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Fassung vom 1. Januar 1957 (GBL I S. 39) und des § 5 der Anordnung über die Änderung der Erfassung und des Aufkaufs und des Großhandels mit Obst, Gemüse und Wildfrüchten vom 15. Januar 1957 (GBL I S. 60) wird vom Staatssektr. f. E. u. A. und dem Min. f. H. u. V. folgendes verfügt:

1. Die GHK für Obst und Gemüse bzw. die CHK für Lebensmittel, Obst und Gemüse und der Kommunale Großhandel Obst und Gemüse Berlin haben über die Erfüllung des Pflichtableiherungssolls von Gemüse 1957 einen Abschlußbericht vorzulegen. Der Abschlußbericht ist auf Grund der Angaben der Lieferantenkartei auszuarbeiten.
2. Die Abt. E. u. A. bei den Räten der Kreise bestätigen den zuständigen Erfassungsbetrieben für Obst und Gemüse bis zum 10. Dezember 1957 die endgültigen Pläne der Pflichtableiherung 1957 für Gemüse (einschl. der im Jahre 1957 zu tilgenden Ablieferungsschulden) für die einzelnen Gemeinden und staatlichen Güter.
3. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse haben nach Erhalt der Planzahlen die Namen der ablieferungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe und die Planmengen in einen Nachweis (nach vorge schriebenem Muster) einzutragen und mit den von der Abt. E. u. A. beim Rat des Kreises bestätigten Gemeindeplänen abzustimmen. Ergeben sich bei der Abstimmung Differenzen, so sind diese unverzüglich zu klären. Die Abt. E. u. A. bei den Räten der Kreise können Fehler in den Planmengen der Gemeinden noch bis zum 20. Dezember 1957 berücksichtigen und die Veränderungen den Abt. E. u. A. bei den Räten der Bezirke melden.
4. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse haben die Planabrechnung für die 3. Dekade Monat Dezember 1957 am 8. Januar 1958 vorzulegen. Bis zum 25. Januar 1958 ist die Erfüllung des Pflichtableiherungssolls für die einzelnen ablieferungspflichtigen landwirtschaftlichen Betriebe an Hand der Lieferantenkartei festzustellen und auf einem Nachweis (vgl. Ziffer 3) in dreifacher Ausfertigung aufzubereiten.
5. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse haben die Formblätter „Nachweis über die Erfüllung des Pflichtableiherungssolls und der verbliebenen Ab lieferungsschulden von Gemüse lt. Lieferantenkartei nach dem Stand vom 31. Dezember 1957“ getrennt nach Gemeinden zu führen. Eine Ausfertigung davon ist den zuständigen Räten der Gemeinden bis zum 1. Februar 1958 zu übergeben.

6. Die Gemeindeergebnisse sind lt. nachstehendem Muster zum Kreisergebnis zusammenzufassen:

Abschlußbericht
über die Erfüllung des Pflichtableiherungssolls von
Gemüse insgesamt 1957 des Kreises:

— in ds —

	Höhe des Pflichtableiherungssolls 1957 (Gesamt der Ab lieferungsschulden aus dem Vorjahr)	Ist per 31.12.57 gegen Ab lieferungskartei	Vorbehaltende Ab lieferungsschulden am 31.12.57
1. Betriebe insgesamt ..			
darunter			
a) VEG und VE-Lehr- und Verbrauchsgüter
b) Akademie- und Universitätsgüter
c) Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften

Je eine Ausfertigung der Kreisergebnisse mit Anlage der Formblätter „Nachweis“ der Gemeinden sind den Abt. H. u. V. sowie E. u. A. der zuständigen Räte der Kreise bis zum 1. Februar 1958 vorzulegen. Ferner sind dem Rat des Bezirks, Abt. H. u. V., 4 Ausfertigungen der Kreisergebnisse (ohne Anlage der Gemeindeergebnisse) zum gleichen Termin einzureichen.

7. Die Erfassungsbetriebe für Obst und Gemüse sind verpflichtet, die Lieferantenkarteien ordnungsgemäß abzuschließen und die ermittelten Ablieferungsschulden in die Lieferantenkartei für das Jahr 1958 einzutragen.

8. Die Abt. H. u. V. bei den Räten der Bezirke haben die Abschlußberichte der Kreise zum Bezirksergebnis zusammenzustellen. Die Bezirksummestellungen, mit den Abschlußberichten der Kreise, sind bis zum 15. Februar 1958 dem Min. f. H. u. V. in zweifacher Ausfertigung und den Abt. E. u. A. bei den Räten der Bezirke in einfacher Ausfertigung zu übergeben. Das Min. f. H. u. V. übergibt spätestens bis zum 20. Februar 1958 eine Auswertung der Zusammenstellungen an das Staatsekr. f. E. u. A.

9. Die Abt. H. u. V. bei den Räten der Bezirke haben mit dem Abschlußbericht über die Erfüllung des Erfassungsplanes von Gemüse auch Zusammenstellungen über die Erfüllung des Aufkauplanes nach Kreisen (mit den Spalten „Plan, Ist, Prozent“) auf der Grundlage der abgegebenen Planabrechnungen nach dem Stand vom 31. Dezember 1957 an das Min. f. H. u. V. und an die Abt. E. u. A. zu übergeben. Das Min. f. H. u. V. übergibt davon ebenfalls eine Ausfertigung an das Staatsekr. f. E. u. A.

Der Minister Der Staatsekretär für Er für Handel und Versorgung fassung und Aufkauf land wirtschaftlicher Erzeugnisse
I. V.: Streit
Schneiderheinze Streit
Stellvertreter des Ministers

— Verf. u. Min. Min. f. H. u. V. Hoff 6937

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Handel und Versorgung

Sonderdruck Nr. VIII/ 51

Beilage im Heft 45/57

— 3100 —

Berlin, den 2. November 1957

Anweisung Nr. 97/57

**Herausgabe des Volkswirtschaftsplanes 1958
für den Groß- und Einzelhandel**

Gliederung:

- A. Prinzipien der Planmethodik**
 - I. Warenaumsatz des Einzelhandels
 - II. Warenfonds
 - III. HO-Produktion und Produktion der Konsumgenossenschaften
 - IV. Nomenklaturen
- B. Herausgabe der Pläne**
- C. Planrücklauf**

Anlagen:

- 1. Nomenklatur des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
- 2. Liste der DDR-Durchschnittspreise

Einsprechend den methodischen Grundsätzen für die Volkswirtschaftsplanung der DDR, herausgegeben von der Staatlichen Plankommission, sowie nach Abstimmung mit der Staatlichen Plankommission und dem VDK wird folgendes angewiesen:

Alle Planaufgaben sind vor Übergabe mit den zuständigen Organen der Handelsbetriebe bzw. des Staatsapparates abzustimmen, auch wenn im folgenden nicht ausdrücklich festgelegt.

A. Prinzipien der Planmethodik

I. Warenaumsatz des Einzelhandels

- 1. Der Warenaumsatzplan des Einzelhandels schließt die Großverbraucherumsätze ein, die durch die Verkaufsstellen des Einzelhandels getätigt werden.
- 2. Die Planaufgaben für den Warenaumsatz insgesamt sind für die Räte der Bezirke und Kreise verbindlich. Die Aufgliederung nach Handelsystemen insgesamt, Nomenklatur I und auf Quartale gilt als Empfehlung.
- 3. Auf der Grundlage der übergebenen Planaufgaben bzw. Empfehlungen entscheiden die örtlichen Staatsorgane über die Festlegung des Anteils der Handelsysteme und über die Struktur des Warenaumsatzes.
- 4. Die Räte der Kreise, Abt. H. u. V., übergeben den sozialistischen Einzelhandelsbetrieben (mit Ausnahme der zentralgeplanten Einzelhandelsysteme und der bezirklich unterstellten Konsum-Warenhäuser und -Gaststätten) die verbindlichen Planaufgaben in Nomenklatur II, aufgegliedert auf Quartale.
- 5. Im Planrücklauf sind die Gaststättenumsätze insgesamt für Jahr und Quartale als Darunter-Positionen der einzelnen Handelsysteme sowie Kreis bzw. Bezirk insgesamt auszuweisen.
- 6. Die Festlegung der Umsätze für Bauernmärkte und Werkküchenessen erfolgt durch die Räte der Kreise.

II. Warenfonds

Die den Räten der Bezirke und Kreise übergebenen Warenfonds enthalten auch die Mengen für die gesamten Großverbraucher (Nahrungsgüter).

Für die Großhandelsorgane, die nicht im Zuständigkeitsbereich des Min. f. H. u. V. liegen, sind nur die auf den "methodischen Grundsätzen" der Staatl. Plankommision beruhenden Festlegungen in bezug auf die Übergabe der Planaufgaben verbindlich.

a) Zentralverteilter und gelenkter Warenfonds

1. Die Planaufgaben für die Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds sind für die Räte der Bezirke und Kreise verbindlich.
2. Die Aufgliederung auf die Handelsysteme des Groß- und Einzelhandels erfolgt durch die Räte der Kreise (mit Ausnahme der zentralgeplanten Einzelhandelsysteme sowie der bezirklich unterstellten Konsum-Warenhäuser und -Gaststätten).
3. Die Planaufgabe wird dem Handelsorgan übergeben, das die Ware direkt von der Produktion bezieht.
4. Der Staatliche Großhandel erhält die Planaufgabe für den Teil des Warenfonds, den der Einzelhandel bzw. die Großverbraucher (außerhalb des Einzelhandels) — Nahrungsgüter — von ihm beziehen werden. Er ist verpflichtet, die übergebene Planaufgabe in seinen Umsatzplan aufzunehmen. Darüber hinaus erhält er die Warenfonds für den gesamten Kreis (bzw. den bezirklich unterstellten Betrieb) in den jeweiligen Positionen zur Information.
5. Die Kreiskonsumentengenossenschaften bzw. die Kreisverbände erhalten als Planaufgabe den Teil des Warenfonds, der entweder durch die Verkaufsstellen direkt oder durch den genossenschaftlichen Großhandel von der Produktion bezogen wird. Die Planaufgaben für den Teil des Warenfonds, den die Konsum-Verkaufsstellen vom staatlichen Großhandel beziehen werden, erhält nach gemeinsamer Abstimmung und Festlegung der staatliche Großhandel.
6. Die örtlich geplanten staatlichen Einzelhandelsbetriebe erhalten nach Abstimmung zwischen Rat des Kreises, Einzelhandel und Großhandel als Planaufgabe nur den Direktbezug von der Produktion in den zentralverteilten und gelenkten Warenfonds.

Darüber hinaus werden die Betriebe vom Rat des Kreises (bezirklich unterstellte Warenhäuser und Gaststätten vom Rat des Bezirkes) über das Ihnen in den einzelnen Positionen insgesamt zur Verfügung stehende Volumen informiert.

7. Die zentralgeplanten Einzelhandelsysteme (HO-Wismut, HO-Vertrieb, HO-Versandhandel, Mitropa) erhalten ihre Planaufgaben unmittelbar vom Min. f. H. u. V. Nach Abstimmung und protokollierischer Festlegung zwischen den Groß- und Einzelhandelsbetrieben geht derjenige Teil des Warenfonds, den sie vom staatlichen Großhandel beziehen wollen, als verbindliche Planaufgabe in den Plan des staatlichen Großhandels ein. Sie geben deshalb als Planrücklauf des Warenfonds die Untergliederung der ihnen übergebenen Planpositionen auf Bezug vom staatlichen Großhandel und Direktbezug von der Produktion an das Min. f. H. u. V. Die Aufgliederung wird den Betrieben durch ihre Hauptverwaltungen bzw. für die Mitropa nach Abstimmung mit dem Min. f. H. u. V. durch die Direktion bestätigt. Damit wird der Direktbezug endgültige Planaufgabe.

b) Dezentralisierter Warenfonds

1. Planaufgaben für den dezentralisierten Warenfonds werden nicht erteilt. Eine Ergänzung der Planaufgaben des zentralverteilten und gelenkten Fonds um Positionen des dezentralisierten Warenfonds ist den Räten der Bezirke und Kreise nicht gestattet.
2. Die Räte der Bezirke und Kreise, Abt. H. u. V., sind jedoch verpflichtet, bei der Festlegung des Warenumsatzes (insgesamt und nach Warengruppen) das Volumen des dezentralisierten Fonds wertmäßig zu berücksichtigen, d. h. Warenumsatz und Warenfonds je Position der Umsatzplanomenklatur zu bilanzieren. Sie gehen dabei von den während der Ausarbeitung des Planvorschages gewonnenen Erkenntnissen und Unterlagen aus und überarbeiten diese gemeinsam mit den sozialistischen Großhandelsbetrieben.
3. Die Räte der Kreise, Abt. H. u. V., haben die Planung der Einzelpositionen des dezentralisierten Warenfonds (Arbeitsnomenklatur lt. Anweisung Nr. 51/57 — „Verf. u. Mittig.“ Sonderdruck VI/37 S. 12) in den Einzelhandelsbetrieben operativ anzuleiten und zu kontrollieren. Sie sichern, daß alle notwendigen Abstimmungen und Überprüfungen erfolgen, die die mengen- und wertmäßige Übereinstimmung der Pläne des staatlichen Groß- und Einzelhandels unter Berücksichtigung des Direktbezuges gewährleisten. Die Räte der Kreise, Abt. H. u. V., fordern Rechenschaft unter Vorlage der Planunterlagen, wenn die von den Handelsbetrieben geplante Entwicklung des dezentralisierten Fonds der Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung oder der Aufgabenstellung der Handelsorgane zuwiderläuft.

c) Warenbezugspläne des Einzelhandels

1. Die staatlichen und genossenschaftlichen Einzelhandelsbetriebe arbeiten Warenbezugspläne zur Sicherung ihres geplanten Warenumsatzes aus.
2. Die Warenbezugspläne umfassen sowohl die zentralverteilten und gelenkten Warenfonds entsprechend den Planaufgaben bzw. Informationen des Rates des Kreises als auch die Waren des dezentralisierten Warenfonds. Dabei ist zu beachten, daß die Quartals- bzw. Halbjahresgliederung der Informationen nicht dem Verkaufsrythmus entspricht, sondern vom Liefertermin der Produktionsbetriebe ausgeht.
3. Die Direktbezüge der sozialistischen Einzelhandelsbetriebe sind mit den staatlichen Großhandelsbetrieben abzustimmen.
4. Für Waren, welche die sozialistischen Einzelhandelsbetriebe vom staatlichen Großhandel beziehen wollen, übergeben sie diesem entsprechende Bedarfsermeldungen.
5. Die sozialistischen Einzelhandelsbetriebe übergeben den Räten der Kreise, Abt. H. u. V., die wertmäßige Zusammenfassung des dezentralisierten Warenfonds in Nomenklatur II (Warenumsatz) aufgelistet auf Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel.

d) Warenumsatzplan der staatlichen Großhandelskontore (GHK)

1. In den Warenumsatzplan gehen alle Waren ein, mit denen die GHK die Einzelhandelsorgane und die Großverbraucher (außerhalb des Einzelhandels) — Nahrungsgüter — beliefern. Darüber hinaus enthält er Umsätze an Betriebe und Institutionen, die in den Plänen der Abt. H. u. V. weder mengen- noch wertmäßig enthalten sind. (Gesellschaftliche Konsumtion.)

2. Der Warenumsatzplan wird zum EKP und zum EVP ausgearbeitet.
3. Die Besitztigung für Lebensmittel erfolgt durch die Räte der Bezirke, Abt. H. u. V., für Industriewaren durch die Hauptverwaltungen des Min. f. H. u. V.
4. Die Großhandelsorgane geben — nach Abstimmung mit den sozialistischen Einzelhandelsorganen — das Wertvolumen des dezentralisierten Fonds insgesamt und nach Handelsystemen in Nomenklatur II (Warenumsatz) zum EVP an die Abt. H. u. V. des Rates des Kreises, den Gesamtumsatz in Nomenklatur II (Warenumsatz) untergliedert nach zentralverteiltem, gelenktem und dezentralisiertem Fonds jeweils nach Handelsystemen zum EVP, für Lebensmittel auch EKP, an die Abt. H. u. V. des Rates des Bezirkes, sowie für Industriewaren zum EVP und EKP an die Hauptverwaltungen des Ministeriums.

e) Anlage zum Planrücklauf

1. Als Anlage zum Planrücklauf geben die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise die wertmäßige Aufgliederung der zentralverteilten, gelenkten und dezentralisierten Warenfonds auf Einzel- und Großhandelsysteme in Nomenklatur II (Warenumsatz) zur Information über die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke bis an das Min. f. H. u. V.
2. Gaststättenaufschläge und Verarbeitungskosten sind in den Positionen der Nomenklatur II auszuweisen.

f) Bewertung der Warenfonds

1. Die im Warenbezugspunkt der sozialistischen Einzelhandelsbetriebe vorgesehenen Mengen sind mit betrieblichen Durchschnittspreisen zu bewerten.
2. Die GHK legen der Bewertung der Einzelpositionen ihres Warenumsatzplanes den betrieblichen Durchschnittspreis bzw. für die Untergliederung auf Handelsysteme die jeweils gültigen Durchschnittspreise der einzelnen Handelsysteme zugrunde.
3. Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise bewerten die Einzelpositionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds Kreis insgesamt mit den Durchschnittspreisen des Kreises. Bei der Untergliederung auf Handelsysteme berücksichtigen sie die für diese zutreffenden Durchschnittspreise.
4. Der Bewertung haben Abstimmungen mit den zuständigen Großhandelsorganen vorauszugehen. Ziel dieser Abstimmung sind reale Preise als Grundlage für die Aufgliederung der Warenfonds und die Bilanzierung des Warenumsatzes mit den Warenfonds.
5. Zur Unterstützung der Arbeit in den Kreisen und Bezirken gibt das Min. f. H. u. V. eine Liste mit DDR-Durchschnittspreisen als Information heraus (Anlage 2).

III. HO-Produktion und Produktion der Konsumgenossenschaften

Die Rohstoffe für die HO-Produktion und die Produktion der Konsumgenossenschaften werden den Räten der Bezirke der Staatlichen Plankommission zur Verfügung gestellt. Die Materialbereitstellung für die HO-eigene Produktion erfolgt über die Abt. Örtliche Wirtschaft, UA Lebensmittelindustrie, der Räte der Bezirke und Kreise.

Die Produktionsbetriebe der Konsumgenossenschaften erhalten ihre Materialien über die Bezirksverbände.

IV. Nomenklaturen

1. Die Nomenklaturen I und II für den Warenumsatz bleiben unverändert bestehen.
2. Für die Positionen des Warenfonds gilt die Schlussliste 1958 (Warenumsatz und Warenfonds). Die Nomenklatur für den zentralverteilten und gelenkten Fonds ist in der Anlage 1 beigefügt.

B. Herausgabe der Pläne

I. Min. f. H. u. V.

a) an Räte der Bezirke, Abt. H. u. V.

1. Warenumsatz
 - a) als Planaufgabe: Bezirk insgesamt
— Jahr —
 - b) als Empfehlung:
Nomenklatur I für Bezirk insgesamt
Handelsysteme insgesamt (ohne Untergliederung auf Hauptwarengruppen)
— Jahr —
Quartale für Bezirk insgesamt.
2. Warenfonds
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds für den Bezirk insgesamt
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —

b) an zentral geplante Handelsysteme

1. Warenumsatz
Handelsystem insgesamt
Nomenklatur I
— Jahr — (Quartale als Empfehlung)

2. Warenfonds
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —
Industriewaren:
— Jahr und Halbjahre —

II. Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

a) an Räte der Kreise, Abt. H. u. V.

1. Warenumsatz
 - (a) als Planaufgabe:
Kreis insgesamt
— Jahr —
 - (b) als Empfehlung:
Nomenklatur I für Kreis insgesamt
Handelsysteme insgesamt (ohne Untergliederung auf Hauptwarengruppen)
— Jahr —
Quartale für Kreis insgesamt
2. Warenfonds
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds für den Kreis insgesamt
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —

2. Warenfonds
Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds für den Kreis insgesamt
Nahrungs- und Genußmittel:
— Jahr und Quartale —

<p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p> <p>Die den bezirklich unterstellten Konsumwarenhäusern und -gaststätten übergebenen Planaufgaben sind jeweils als verbindlich auszuweisen.</p>	<p>b) an Kreiskonsumgenossenschaften bzw. Kreisverbände</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warenumsatz Betrieb insgesamt Nomenklatur II — Jahr und Quartale — 2. Warenfonds
<p>b) an den Bezirkerverband der Konsumgenossenschaften für bezirklich unterstellte Warenhäuser und Gaststätten</p>	<p>1. Warenumsatz Betrieb insgesamt Nomenklatur II — Jahr und Quartale —</p>
<p>1. Warenfonds</p>	<p>(a) als Planaufgabe: Direktbezug von der Produktion bzw. Bezug vom genossenschaftlichen Großhandel in den Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds.</p>
<p>(b) zur Information: Gesamtvolumen der für den Betrieb in den Einzelpositionen vorgesehenen zentralverteilten und gelenkten Warenfonds</p>	<p>Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p>
<p>Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p> <p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>	<p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>
<p>c) an den staatlichen Großhandel</p>	<p>3. Handelnetz Bestätigung des Handelnetzentwicklungsplanes</p>
<p>1. als Planaufgabe: Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds, die den staatlichen Großhandel für die bezirklich unterstellten Konsum-Warenhäuser und Gaststätten zu realisieren hat.</p>	<p>c) an staatlichen Großhandel</p>
<p>2. Zur Information: Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds jeweils für Betriebe insgesamt (einschließlich Direktbezug von der Produktion bzw. Bezug vom genossenschaftlichen Großhandel)</p>	<p>1. als Planaufgabe: vom staatlichen Großhandel selbst zu realisierende Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds nach Einzelhandelsystemen und Großverbrauchern (außerhalb des Einzelhandels) — Nahrungsgüter —</p>
<p>Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p> <p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>	<p>2. zur Information: Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds nach Einzelhandelsystemen und Großverbrauchern (außerhalb des Einzelhandels) — Nahrungsgüter —</p>
<p>III. Rat des Kreises, Abt. H. u. V.</p>	<p>für Kreis insgesamt Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p>
<p>a) an den staatlichen Einzelhandel</p>	<p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>
<p>1. Warenumsatz Betrieb insgesamt Nomenklatur II — Jahr und Quartale —</p>	<p>IV. Zentralgeplante Handelssysteme</p>
<p>2. Warenfonds</p>	<p>a) an Betriebe</p>
<p>(a) als Planaufgabe: Direktbezug in den Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds</p>	<p>1. Warenumsatz Betrieb insgesamt Nomenklatur II — Jahr und Quartale —</p>
<p>(b) zur Information: Gesamtvolumen der für den Betrieb in den Einzelpositionen vorgesehenen zentralverteilten und gelenkten Warenfonds</p>	<p>2. Warenfonds Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds</p>
<p>Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p>	<p>Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p>
<p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>	<p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>
<p>3. Handelnetz Bestätigung des Handelnetzentwicklungsplanes</p>	<p>b) Betriebe an staatlichen Großhandel (nach Abschluß lt. Protokoll) Positionen des zentralverteilten und gelenkten Warenfonds Bezug vom staatlichen Großhandel Nahrungs- und Genussmittel: — Jahr und Quartale —</p>
	<p>Industriewaren: — Jahr und Halbjahre —</p>

C. Planrücklauf

I. Sozialistische Einzelhandelsbetriebe an Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

(ohne zentralgeplante Einzelhandelsysteme) zur Information:

Dezentralisierter Warenfonds (lt. Warenbezugsplan) Nomenklatur II (Warenumsatz)

untergliedert nach Direktbezug von der Produktion (für Konsum: einschl. des Bezugs des genossenschaftlichen Großhandels) und Bezug vom staatlichen Großhandel
— Jahr —

II. Staatliche Großhandelskontore (GHK)

a) an Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

zur Information:
Dezentralisierter Warenfonds (Umsatz an Einzelhandel)
EVP
Nomenklatur II (Warenumsatz)
untergliedert nach Handelsystemen
— Jahr —

b) an Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

Warenfonds insgesamt
nach zentralverteiltem, gelenktem und dezentralisiertem Fonds zum EVP (für Lebensmittel auch EKP)
Nomenklatur II (Warenumsatz)
untergliedert nach Handelsystemen
— Jahr —

an Hauptverwaltung (nur für Industriewaren)
Warenfonds insgesamt
nach zentralverteiltem, gelenktem und dezentralisiertem Fonds zum EVP und EKP
Nomenklatur II (Warenumsatz)
untergliedert nach Handelsystemen
— Jahr —

III. Rat des Kreises, Abt. H. u. V., an Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

a) Warenumsatz

Kreis insgesamt
nach Handelsystemen
(einschl. der bezirklich unterstellten Betriebe)
jeweils in Nomenklatur I
— Jahr und Quartale —

b) Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds nach Einzelhandelsystemen und Großverbrauchern (außerhalb des Einzelhandels)
jeweils aufgegliedert auf staatlichen Großhandel, Direktbezug des staatlichen Einzelhandels bzw. Konsumgenossenschaftlichen Handels von der Produktion entsprechend der übergebenen Planaufgabe
— Jahr und Quartale bzw. Halbjahre —

ferner:

Anlage zur Information (wertmäßig)
Warenfonds insgesamt und Einzelhandelsysteme untergliedert nach Nomenklatur II (Warenumsatz)
jeweils davon: zentralverteilter, gelenkter, dezentralisierter Warenfonds mit Untergliederung auf staat-

lichen Großhandel, Direktbezüge des staatlichen Einzelhandels bzw. konsumgenossenschaftlichen Handels von der Produktion
— Jahr —

c) Handelsnetzentwicklungsplan (lt. Nomenklatur) zur Information

IV. Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V., an Min. f. H. u. V.

a) Warenumsatz

Bezirk insgesamt
nach Handelsystemen jeweils in Nomenklatur I
— Jahr und Quartale — mit einer Kommastelle

b) Warenfonds

c) Handelsnetzentwicklungsplan (lt. Nomenklatur) zur Information

V. Zentralgeplante Handelsysteme

a) HO-Wiamut und Mitropa zur Information an den Rat des Kreises:

1. Warenumsatz
in Nomenklatur II
— Jahr und Quartale —

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds untergliedert nach Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel
— Jahr —

b) HO-Wiamut und Mitropa zur Information an den Rat des Bezirkes

1. Warenumsatz insgesamt und nach Kreisen in Nomenklatur I
— Jahr und Quartale —

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds untergliedert nach Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel
— Jahr —

c) HO-Wiamut, HO-Vertrieb, Mitropa an Ministerium für Handel und Versorgung

1. Warenumsatz insgesamt nach Bezirk (HO-Vertrieb ohne Bezirk) in Nomenklatur I
— Jahr und Quartale —

2. Warenfonds

Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds untergliedert nach Direktbezug von der Produktion und Bezug vom staatlichen Großhandel
— Jahr und Quartale bzw. Halbjahre —

3. Anlage zur Information (wertmäßig)
Warenfonds insgesamt nach Nomenklatur II

jeweils davon:
zentralverteilter
gelenkter
dezentralisierter Warenfonds
und je Pos. der Nomenklatur II:
darunter staatl. Großhandel
Minister für Handel und Versorgung
I. V.: Schneiderheinze
Stellvertreter des Ministers

Folgen: Anlagen 1 und 2

— Verf. u. Mittg.

Min. f. H. u. V.

Heft 45/57 —

Anlage 1

Zur Anweisung Nr. 97/57

Nomenklatur der zentralverteilten (Z) und gelenkten (G) Warenfonds 1958

— Nahrungsgüter —

(geordnet nach Z- und G-Positionen in den Gruppen der Umsatznomenklatur II)

Lfd. Nr.	Position	ME oder (G)	Schlüsselnummer (Z) 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
----------	----------	-------------	---

Zu 11 000 und 16 000:

- 1 Kartoffeln t (Z) 11 100
- 2 Speiseshlüsselfrüchte einschl. geschälte Erbsen t (Z) 11 300
- 3 Frischgemüse t (Z) 11 300 bis 11 500
- 4 Frischobst einschl. Weintrauben t (Z) 11 700 (1957: 11 700 bis 11 900)
- 5 Süßfrüchte und Nüsse einschl. getrocknete Süßfrüchte und Mandeln t (Z) 11 800 (1957: 11 810 bis 11 850 16 150)
- 6 Obstkonserven t (G) 16 110
- 7 Gemüsekonserven und dachfertige Konserven mit Einlage t (G) 16 120 16 130

Zu 12 000:

- 1 Süß- und Säuerkezeugnisse einschl. Puddingpulver t (Z) 12 400
- 2 Nährmittel auf Gerste- und Haferbasis t (G) 12 220 12 230

Zu 13 000:

- 1 Weißbrot t (Z) 13 100
- 2 Kakaoerzeugnisse t (Z) 13 210
- 3 Kakao- und Schokoladenpulver t (G) 13 200
- 4 Naturhonig t (G) 13 300
- 5 Marmelade t (G) 13 700

Zu 14 000:

- 1 Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwert t (Z) 14 100 14 200
- 2 Fisch und Fischwaren (einschl. Präserven und -konserven) im Fischwert t (Z) 14 300 14 400

Zu 15 000:

- 1 Trinkvollmilch und Sahne (Basis 2,5 % Fettgehalt) t (Z) 15 110
- 2 Fettkäse (einschl. Speisequark fest) t (Z) 15 210
- 3 Butter t (Z) 15 300

- 4 Tierische Fette (Basis bearbeitet) t (Z) 15 400
- 5 Margarine t (Z) 15 500
- 6 Eier tSick. (Z) 15 700

- 7 Kondensvollmilch t (G) 15 130
- 8 Trockenvollmilch t (G) 15 150

- 9 Trink- und Trockenmagermilch, Magerkäse und Magerquark im Magermilchwert t (G) 15 150 15 160 15 220 15 230

- 10 Kondensmagermilch t (G) 15 140
- 11 Pflanzliche Öle und Fette t (G) 15 300

Lfd. Nr.	Position	ME oder (G)	Schlüsselnummer (Z) 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
----------	----------	-------------	---

Zu 21 000:

- 1 Rauchtabak t (G) 21 210
- 2 Zigarren und Zigaretten tStick. (G) 21 240

Zu 22 000:

- 1 Wein und Sekt hl (G) 22 410 22 430
- 2 Spirituosen hl (G) 22 430 22 170

Zu 24 000:

- 1 Röstkaffee t (Z) 24 140

Nomenklatur der zentralverteilten (Z) und gelenkten (G) Warenfonds 1958

— Industriewaren —

(geordnet nach Z- und G-Positionen in den Gruppen der Umsatznomenklatur II)

Lfd. Nr.	Position	ME oder (G)	Schlüsselnummer (Z) 1958 (bei Abweichung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
----------	----------	-------------	---

Zu 3000:

- 1 Schuhwerk aus Leder TPaar (Z) 31 10 31 20 31 30
- 2 Gummiberufsmäntel TPaar (G) 32 11

Zu 4100:

- 1 Kammgarn- und Halbkarthargarngewebe/Wolle Tqm (Z) 41 10
- 2 Streichgarngewebe/Wolle Tqm (Z) 41 30
- 3 Baumwollgewebe Tqm (Z) 41 50
- 4 Baumwollartige Gewebe Tqm (Z) 41 60

- 5 Naturseiden- und Halbseiden-gewebe Tqm (Z) 41 70
- 6 Kunisseiden- und Halbkarthargarngewebe Tqm (S) 41 80

- 7 Leinen- und Halbleinengewebe Tqm (Z) 41 90
- 8 Perlonseidengewebe Tqm (Z) 41 93
- 9 Haargarngewebe (Einlage) Tqm (G) 41 93

Zu 4600, 4700, 4800:

- 1 Konfekt. Oberbekleidung für Herren und Burschen TStick. (G) 46 01 46 10
- 2 Konfekt. Oberbekleidung für Damen und Badefläche TStick. (G) 46 02 46 30

- 3 Konfekt. Oberbekleidung für Kinder und Kleinkinder TStick. (G) 46 03 (1957: 46 03 46 04 46 10)

- 4 Arbeits- und Berufskleidung TStick. (G) 46 40

- 5 Konfekt. Leibwäsche aus Gewebe TDM (G) 47 00

- 6 Pelzbekleidung TDM (G) 48 20

- 7 Lederbekleidung TDM (G) 49 30

Lfd. Nr.	Position	ME oder (Z) (G)	Schlüsselnummer 1958 (bei Abwei- chung von 1957 Vermerk der alten Nummer)	Lfd. Nr.	Position	ME oder (Z) (G)	Schlüsselnummer 1958 (bei Abwei- chung von 1957 Vermerk der alten Nummer)
Zu 6300:							
1	Damenstrümpfe aus Perlon . . . TPaar (Z) 63 01 (1957: 63 11)			1	Motorroller	Stck. (Z) 73 30	
2	Sonstige Strümpfe und Socken TPaar (Z) 63 10 (1957: 63 12 bis 63 19)			2	Mopeds	Stck. (Z) 73 30	
3	Untertrikotagen aus Kunst- seide, Naturseide und Perlon . . . TStck. (Z) 63 30 (1957: 63 21 bis 63 23 63 25 63 27 63 28 63 30)			3	Fahrräder	Stck. (Z) 73 30	
4	Untertrikotagen aus sonst. Ge- spinsten einschl. gewirkter Sport- und Badebekleidung (ohne Trainingsbekleidung) . . . TStck. (Z) 63 30 (1957: 63 24 bis 63 26 63 28 63 29 63 31 63 33 63 35 63 36)			10	Kfz-Decken	TStck. (Z) 74 10	
5	Obertrikotagen aus Wolle . . . TStck. (Z) 63 30 (1957: 63 21 bis 63 23 63 25)			11	Emaillegeschirr (ohne gus- seiserne Badewannen)	t (G) 71 11 (1957: 71 11 bis 71 15)	
6	Obertrikotagen aus sonst. Ge- spinsten	TStck. (Z) 63 30 (1957: 63 22 bis 63 24 63 26)		12	Eisengeschirr, verziert	t (G) 71 12	
7	Trainingsbekleidung	TStck. (Z) 63 30 (1957: 63 27 63 29)		13	Aluminiumgeschirr	t (G) 71 13	
Zu 6300, 6400, 6500, 6600:							
1	Teppiche und Läufer (Flor) . . . Tqm (Z) 63 30 (1957: 63 51 bis 63 53)			1	Allgebrauchsglühlampen	TStck. (Z) 75 01	
2	Teppiche und Läufer (Sonst.) . . . Tqm (Z) 63 30 (1957: 63 54 bis 63 56 63 58 63 60)			2	Super	Stck. (Z) 75 02 (1957: 75 02 und 75 03)	
3	Tülls und Gardinen	Tqm (Z) 63 30 (1957: 63 60 63 62)		3	Musiktruhen und -schränke	Stck. (Z) 75 04	
4	Füllfertig bearb. Bettfedern . . . t (Z) 64 70			4	Fernsehempfänger (Tisch- und Standgeräte)	Stck. (Z) 75 01 75 02	
5	Möbelstoffe	Tqm (G) 63 10		5	Fernsehtruhen	Stck. (Z) 75 03	
6	Dekor.- und Vorhangstoffe . . . Tqm (G) 63 20			6	Spiegelreflexkameras	Stck. (Z) 77 12	
7	Schlafdecken und ähn. Decken TStck. (G) 63 40			7	Armbanduhren	TStck. (Z) 77 41	
8	Tisch-, Wand- und Fußboden- belag (einschl. Gradura) . . . Tqm (G) 63 30 (1957: 63 70)			8	Schreibmaschinen	Stck. (Z) 77 00	
9	Handstrickgarn	t (G) 64 30		9	EL Haushaltssherde	Stck. (Z) 75 12 (1957: Teil von (Z 11))	
10	Konfekt. Haushaltswäsche und Bettwäsche	TDM (G) 64 00		10	EL Installationsmaterial	TDM (G) 75 02	
Zu 6300:							
1	Lederhandschuhe	TPaar (G) 62 00		11	Kofferempfänger	Stck. (G) 75 06	
2	Tapeten	TRoll. (G) 62 02		12	Autotelempfänger	Stck. (G) 75 05	
3	Toilettenpapier	t (G) 62 03		13	Magnettongeräte	Stck. (G) 75 04	
Zu 6400:							
1	Haushaltsporsellan	TDM (Z) 63 11		14	Kleinbildkameras	Stck. (G) 77 11	
2	Möbel	TDM (Z) 63 10		15	Sonst. Rollfilmkameras (ohne BoxE)	Stck. (G) 77 10	
Zu 7100, 7200, 7400:							
1	Eßbestecke, drei und mehr- teilig	TOgrt. (Z) 71 30		16	Foto- und Kinobalvokative	Stck. (G) 77 20	
2	Kühlschränke (Ges- und elek- trische)	Stck. (Z) 71 00		17	Bildwerker, Beleuchtungs- und Vergrößerungsgeräte	Stck. (G) 77 24	
3	Gasherde und kombinierte Gasherde	Stck. (Z) 71 07		18	Wecker	TStck. (G) 77 03	
4	Nähmaschinen für den Haus- bedarf	Stck. (Z) 71 11		Zu 6500:			
5	PKW	Stck. (Z) 72 00		1	Magnettonbänder unbesp.	Tm (G) 62 00	
6	Motorräder	Stck. (Z) 72 00 bis 72 05		2	Zündhölzer	NK (G) 62 00	
Zu 6600:							
1	Rohbraunsieb- und Stückholze	Tt (Z) 91 30		3	Braunkohlenbriketts	Tt (Z) 91 30	
2	Braunkohlenbriketts	Tt (Z) 91 30		4	Brennerdorbole	Ttm (Z) 91 30	
3	Weihnachtsblumen	TStk. (G) 91 00					
— Verfg. u. Mittig.				Mit f. H. u. V.			
				Hoff 6407 —			

Anlage 2

Zur Anweisung Nr. 97/57

— 3131 —

Berlin, den 2. November 1957

DDR-Durchschnittspreise per 1. Januar 1958
nach der Berechnung vom 1. Oktober 1957

I. Nahrungs- und Genussmittel

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
1. Kartoffeln	kg	—,11		
2. Sparschalenfrüchte (einschl. geschälte Erben)	kg	1,30		
3. Frischgemüse (einschl. Pilze)	kg	—,65		
4. Frischobst (einschl. Weintrauben)	kg	1,90		
5. Süßfrüchte und Nüsse (einschl. getrocknete Süßfrüchte und Mandeln)	kg	—,10		
6. Getreidekörner	kg	—,10		
7. Gemüsekonserve (einschl. tische fertige Konserve mit Einlage)	kg	2,50		
8. Stärke und Stärkeerzeugnisse (einschl. Puddingpulver)	kg	4,00		
9. Nährmittel auf Gerste- und Haferbasis	kg	—,30		Sortiment
10. Weißzucker — HO	kg	1,00		
11. Weißzucker — Marken	kg	1,00		
12. Kakao-Kreislinge (ohne Kakao-Schokoladenpulver)	kg	10,00		
13. Kakao mit Schokoladenpulver	kg	—,40		
14. Nahrungsmilch	kg	—,10		
15. Marmeladen	kg	2,10		
16. Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwert — HO	kg	10,00		
17. Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren im Fleischwert — Marken	kg	—,10		
18. Fisch und Fischwaren (einschl. -päckchen und -konserven) im Fischwert	kg	2,10		
19. Trinkvollmilch und Sahne (Basis 2,5 %) — HO	kg	1,30		
20. Trinkvollmilch und Sahne (Basis 1,5 %) — Marken	kg	—,37		
21. Kondensvollmilch	kg	0,70		
22. Trockenvollmilch	kg	2,00		
23. Fettküsse (einschl. Fettquark)	kg	—,60		
24. Butter — HO	kg	10,00		
25. Butter — Marken	kg	4,12		
26. Tierische Fette (Basis bearbeitet) — HO	kg	8,75		
27. Tierische Fette (Basis bearbeitet) — Marken	kg	2,00		
28. Pflanzliche Öle und Fette — HO	kg	7,00		
29. Pflanzliche Öle und Fette — Marken	kg	—,30		
30. Margarine — HO	kg	4,30		
31. Margarine — Marken	kg	2,30		
32. Eier — HO	Stück	—,45		
33. Eier — Marken	Stück	—,14		
34. Trink- und Trockenmagermilch, Magerkäse und Magerquark im Magermilchwert — HO	kg	—,31		
35. Trink- und Trockenmagermilch, Magerkäse und Magerquark im Magermilchwert — Marken	kg	—,15		
36. Kondensmagermilch — HO	kg	—,30		
37. Kondensmagermilch — Marken	kg	—,30		
38. Zigarren und Zigarillos	Stück	—,30		Sortiment
39. Wein und Sekt	Ltr.	7,40		Sortiment
40. Spirituosen	Ltr.	11,00		Sortiment
41. Körnertee	kg	50,—		

II. Schuhe, Textilien und Bekleidung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
1. Schuhwerk aus Leder	Paar	20,—*		
2. Schuhwerk (festiefel)	Paar	18,00		
3. Kastanien- und Halbkamme garngewebe/Wolle	qm	52,—*		
4. Streichgarngewebe/Wolle	qm	18,—*		
5. Baumwollgewebe	qm	—,6		
6. Baumwollartige Gewebe	qm	—,6		
7. Naturseiden- und Halbseiden- gewebe	qm	22,—*		
8. Kunosteiden- und Halbkunst- seidengewebe	qm	—,6		
9. Seiden- und Halbseidenengewebe	qm	—,6		
10. Pionionengewebe	qm	16,—		
11. Haargarnseide (Einlage)	qm	—,6		
12. Konfektions-Oberbekleidung für Herren und Burschen	Stück	92,—		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
13. Konfektions-Oberbekleidung für Damen und Backfische	Stück	85,—		
14. Konfektions-Oberbekleidung für Kinder und Kleinkinder	Stück	35,—		
15. Arbeits- und Berufsbekleidung	Stück	12,—*		
16. Damenstrümpfe aus Perlon	Paar	10,00		
17. Socken aus Stoffpulpa und Socken	Paar	1,50		
18. Unterwäsche aus Kausseide, Natursilke und Perlon	Stück	8,—*		
19. Untertrikotagen aus sonstigen Gewebearten, einschließlich gewirkter Sport- und Badebekleidung (ohne Traingsbekleidung)	Stück	8,30		
20. Obertrikotagen aus Wolle	Stück	68,—*		
21. Obertrikotagen aus sonstigen Gewebearten	Stück	15,—*		
22. Untertrikotage	Stück	15,—		
23. Teppiche und Läufer (Flor)	qm	15,—*		
24. Teppiche und Läufer (sonstige)	qm	27,—		
25. Tülls und Gardinen	qm	4,50		
26. Fülliger bearbeitete Bettfedern	kg	22,00		
27. Möbelstoffe	qm	16,00		
28. Dekorations- und Vorhangsstoffe	qm	8,—		
29. Schlaufen- und ähnliche Decken	Stück	14,00		
30. Tisch-, Wand- und Fußbodenbelag (einschließlich Gradura)	qm	8,—		
31. Handstrickgarn	kg	85,—		

III. Sonstige Industriewares

Lfd. Nr.	Bezeichnung	ME	Q-Preis je ME DM	Bemerkung
1. Lederhandschuhe	Paar	35,—		
2. Tapeten	Role (Normal)	1,40		
3. Toilettenpapier	t	1400,—*		
4. Eßbesteck, dreieckig und mehrteilig	Grt.	12,—		
5. Kühltruhen (Gas und Elektr.)	Stück	1000,—		
6. Gasträder und kombinierte Gasträder (Kohleherde)	Stück	220,—		
7. Nähmaschinen für den Haushalt	Stück	400,—		
8. PKW	Stück	12 000,—		Sortiment
9. Motorräder	Stück	2000,—		Sortiment
10. Motorroller	Stück	2000,—		
11. Moped	Stück	1000,—		
12. Fahrräder	Stück	300,—		
13. Kfr.-Decken	Stück	115,—		
14. Kfr.-Schläuche	Stück	10,—		
15. Badewannengeschirr (außer gusseisernen Badewannen)	t	3400,—		
16. Eisengeschirr, verzinkt	t	3570,—		
17. Aluminiumgeschirr	t	12 000,—		
18. Gusseiserner Badewannen	Stück	100,—		
19. Käferklingen	TSch.	100,—		
20. Kohlefeuer	Stück	150,—		
21. Kohleherde	Stück	210,—		
22. Fahrradketten	Stück	5,—		
23. Fahrradrahmelmotoren	Stück	200,—		
24. Fahrradrahmehülsen	Stück	1,30		
25. Suppenkessel	Stück	800,—		Sortiment
26. Musiktruhen und -schränke	Stück	1000,—		Sortiment
27. Fernsehempfänger (Tisch- und Standgeräte)	Stück	1400,—		Sortiment
28. Fernschrüthen	Stück	300,—		Sortiment
29. Kofferempfänger	Stück	220,—		Sortiment
30. Autotelempfänger	Stück	400,—		Sortiment
31. Spiegelreflexkameras	Stück	400,—		Sortiment
32. Kleinbildkameras	Stück	100,—		Sortiment
33. Spiegelreflexkameras (ohne Boxkameras)	Stück	50,—		Sortiment
34. Foto- und Kinoobjektive	Stück	100,—		
35. Bildwerfer, Betrachtungs- und Vergrößerungsgeräte	Stück	100,—		Sortiment
36. Magnettongeräte	Stück	1000 m 25,—		
37. Magnettonbänder, unbespielt	Stück	1000 m 25,—		
38. Armbanduhren	Stück	70,—		
39. Schreibmaschinen	Stück	280,—		
40. Schreibmaschinen	Stück	280,—		
41. Elektrische Haushaltgeräte	Stück	400,—		
42. Zündhölzer	NK	1000,—		
43. Rohbraun-, Sieb- und Stückkohle	dz	2,35		
44. Braunkohlenbriketts	dz	2,00		
45. Brennerholz für Beheizung	rm	25,—		
46. Weihnachtsbäume	Stück	2,00		

— Verfg. u. Mittig. Min. f. H. u. V. Heft 45/57 —

MITTEILUNGEN

— 1160 —

Berlin, den 2. November 1957

Fachschul-Fern- und -Abendstudium des Binnenhandels

Aufnahme von Bewerbern für die Studienjahre
1959/60 und 1960/61

Bedingt durch die Erhöhung der Anforderungen an Bewerber für das Fachschulstudium (siehe Anordnung vom 1. Oktober 1957 über die „Erhöhung der Anforderungen an Bewerber für das Fachschulstudium“, GBl. I 1957 S. 541) werden in Zukunft die Vorbereitungalehrgänge für die Aufnahme des Fachschul-Fern- und -Abendstudiums des Binnenhandels mit einer längeren Dauer als bisher an den Volkshochschulen durchgeführt. Daneben besteht weiterhin die Möglichkeit der individuellen Vorbereitung.

Damit die mit der Durchführung des Fachschul-Fern- und -Abendstudiums beauftragten Stellen rechtzeitig einen Überblick über die Anzahl der Bewerber erhalten, bitten wir, die Meldungen für die Aufnahme des Fern- bzw. Abendstudiums zu Beginn des Studienjahrs 1959/60 bis zum 15. Dezember 1957 und für die Aufnahme des Studiums zu Beginn des Studienjahrs 1960/61 bis zum 15. Mai 1958 unter Angabe des Namens des Bewerbers, des delegierenden Betriebes und der gewünschten Art der Vorbereitung an die nachstehend aufgeführten Außenstellen der Zentralabteilung Fachschul-Fern- und -Abendstudium zu richten:

1. Magistrat von Groß-Berlin und Bezirk Potsdam, Berlin C 2, Neue Schönhauser Str. 3.
2. Bezirke Cottbus und Frankfurt: Cottbus, Straße der Jugend 41.
3. Bezirk Dresden: Dresden N 6, Fischhaustr. 5.
4. Bezirke Erfurt und Suhl: Erfurt, Neuerkstr. 31/32.
5. Bezirk Halle: Halle (Saale), Forster Straße 46.
6. Bezirk Karl-Marx-Stadt: Karl-Marx-Stadt, Zeisgrasse 83.
7. Bezirk Leipzig: Leipzig N 22, Poetenweg 51.
8. Bezirk Magdeburg: Magdeburg, Am Domplatz 4, Haus 5, Z. 6.
9. Bezirk Rostock: Rostock, Buchbinderstraße 13.
10. Bezirke Schwerin und Neubrandenburg: Schwerin, Schliemannstraße 5.

Von den Außenstellen erhalten die Betriebe dann den Zeitpunkt des Beginns der Vorbereitungalehrgänge mitgeteilt sowie den Delegierungsbogen zur Aufnahme des Fachschul-Fern- und -Abendstudiums zugesandt.

Gröbel
Abteilungsleiter

— Verfg. u. Mittig.

Min. f. H. u. V.

Heft 44/57 —

— 3132 —

Berlin, den 2. November 1957

Bestellungen

- a) Schlüsselliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds (Teil A und B)
- b) Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis

Den Vordruckleitverlag Halle, Halle (Saale), Lerchenfeldstr. 14, hat Anfang September 1957 durch Übertragung eines besonderen Bestellformulars alle an der Schlüsselliste 1958 und dem „Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis“ interessierten Handelsorgane und Verwaltungsstellen aufgefordert, bis zum 25. September bzw. 5. Oktober 1957, ihre Bestellungen aufzugeben.

Den weitaus größten Teil der Bestellungen hat der Verlag erhalten. Ein Vergleich der Höhe der Aufträge mit dem Vorjahr und die Rückläufe der Bestellformulare lassen jedoch vermuten, daß noch nicht restlos alle Bestellungen beim Verlag vorliegen.

Sofern Bedarf besteht und eine Bestellung bisher verabsäumt wurde, bitten wir dies unverzüglich nachzuholen, da ein Nachdruck nach festgelegter Auflage nicht möglich ist.

Vor Abgabe der Bestellung ist — zur Vermeidung von Doppelbelieferungen — festzustellen, ob diese nicht bereits von anderer Seite (z. B. Konsum-Bezirksverband für Kreisverbände) aufgegeben worden ist.

Schmidt
Abteilungsleiter

— Verfg. u. Mittig. Min. f. H. u. V. Heft 44/57 —

— 4912 —

Berlin, den 4. November 1957

Treibstofflimits für das Planjahr 1957

Errechnung gemäß Anweisung des Min. d. Finanzen Nr. 29/57 vom 26. August 1957 über die Finanzierung der Betriebsstoffe nach der Veränderung in der Versorgung mit Treibstoffen und der Treibstoffpreise (Verfg. u. Mittig. Heft 37/57 S. 368)

In Ergänzung zur o. a. Anweisung Ziffer 1 teilt uns das Min. d. Finanzen mit Schreiben vom 9. Oktober 1957 mit, daß — sofern die Motorfahrzeuge nicht von Anfang bis Ende des Jahres 1956 genutzt wurden — die Höhe des Treibstofflimits für das Jahr 1957 auf der Grundlage einer von Anfang bis Ende des Jahres 1956 ausgenutzten Kapazität zu ermitteln ist. Bei der Errechnung des Limits ist entsprechend zu verfahren.

Hauptbuchhalter
I. V.: Wolff
Abteilungsleiter

— Verfg. u. Mittig. Min. f. H. u. V. Heft 45/57 —

305

— 4620 —

Berlin, den 26. Oktober 1957

Kartoffel-Fachbuch

Das Staatssekretariat f. E. u. A. hat zur Staatspolitischen und zur Fachschulung für die Mitarbeiter der Abt. E. u. A. der Räte der Bezirke und Kreise, der VVEAB und der VEAB das Fachbuch „Die Kartoffel Anbau, Erfassung, Lagerung“ herausgegeben. Wir empfehlen den Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke und Kreise sowie allen Groß- und Einzelhandelsorganen, dieses Buch beim Staatssekretariat f. E. u. A., Abt. Kader u. Schulung, zu bestellen, da es auch eine gute Grundlage für die Fachschulung im Groß- und Einzelhandel bildet. Preis: 2,—DM. Es kann bei allen VEAB eingesehen werden.

Buch
Abteilungsleiter

— Verf. u. Mittig. Min. f. H. u. V. Heft 6/57 —

Versagungen und Mitteilungen des Ministeriums für Handel und Versorgung

Sonderdruck X/57

Beilage in Heft 45,37

— 3200 —

Berlin, den 2. November 1957

[A] Planabrechnungen und Berichterstattungen 1958

Da sich der Inhalt und die Methoden einzelner Berichterstattungen gegenüber 1957 grundsätzlich ändern, werden nachstehend Richtlinien für die wichtigsten Berichterstattungen veröffentlicht. Für alle Berichterstattungen, die gegenüber 1957 unverändert bleiben, werden nur die neuen Genehmigungnummern bekanntgegeben. Ende des Jahres erscheinen die in Heftform gedruckten „Arbeitsrichtlinien“, die alle Richtlinien mit Formblattmustern enthalten werden. Diese Hefte sind das ständige Arbeitsmittel aller Statistiker in den Handelsbetrieben und im Staatsapparat. Der Verband Deutscher Konsumgenossenschaften gibt für seinen Bereich zusätzliche Erläuterungen heraus.

*Stellvertreter des Ministers
für Planung und Verwaltung der Warenfonds*

*I. V.: Säverin
Hauptabteilungsleiter*

I. Mitteilungen, die im Prinzip unverändert bleiben:

1. Halbmonatliche Umsatzschnellmeldung (EUSB)
Genehmigungs-Nr. 260 74 p vom 3. September 1957, befristet bis 20. Januar 1959
2. Schnellmeldung Nahrungsgüter (MGAE)
Genehmigungs-Nr. 260 75 p vom 3. September 1957, befristet bis 20. Januar 1959
3. Bericht über Bauernmärkte
Genehmigungs-Nr. 260 72 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
4. WBRE-Nahrungsgüter
Genehmigungs-Nr. 260 68 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
5. KALV 2
Genehmigungs-Nr. 260 69 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
6. WBRE-Kohle
Genehmigungs-Nr. 260 70 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959
7. WBRE-Textilien
(1958 von den Bezirken nicht mehr an das Ministerium zu geben)
Genehmigungs-Nr. 260 71 p vom 27. August 1957, befristet bis 20. Januar 1959

II. Meldungen, deren Prinzipien gegenüber 1957 verändert wurden

A. Monatliche Warenbewegungsmeldungen des VE und genossenschaftlichen Einzelhandels und der Mitropa (einschl. Angaben über Teilzahlung)

Diese Berichterstattung dient der Abrechnung des Warenumsatzplanes und der Kontrolle der Bestandsentwicklung in der Nomenklatur I für den volkseigenen und konsumgenossenschaftlichen Einzelhandel und die Mitropa. Die Warenbewegungsmeldung gilt gleichzeitig als Anlage zum Finanzbericht des volkseigenen Einzelhandels.

1. Formblatt und Berichtszeitraum

Formblatt: Monatliche Warenbewegungsmeldung (ansteigend ab Quartalsbeginn)
Kurzbezeichnung: WBUB
Genehmigungs-Nr. 269/4, befristet bis zum 31. Januar 1959

2. Nomenklatur

Nomenklatur I und Umsatz HO-Kohle

3. Inhalt der Meldung

Alle Angaben erfolgen zum EVP, Gaststätten GEVP! Vorderseite:

Lfd. Nr. 1 —

Angaben über Warenbestand zu Beginn des Berichtsquartals, die im 2. und 3. Monat des Quartals unverändert beibehalten werden müssen.

Lfd. Nr. 2 —

Effektive Warenzugänge insgesamt seit Quartalsbeginn (HO-Betriebe erfassen hier auch den Zugang für Agenturumsätze)

Lfd. Nr. 2.1 —

Von den Konsumgenossenschaften und HO-Betrieben sind alle Bezüge zu melden, die direkt von der Produktion ohne Einschaltung des staatlichen oder genossenschaftlichen Großhandels erfolgen.

Lfd. Nr. 3 —

Sonstige Zugänge (z. B. Inventurplusdifferenzen, die nach den Erfahrungen den einzelnen Positionen zuzuordnen sind). Werden innerhalb eines Quartals Vst oder Gaststätten von anderen Betrieben übernommen, so ist der Anfangsbestand dieser Objekte als sonstiger Zugang auszuweisen.

Lfd. Nr. 5 —

Warenumsatz seit Quartalsbeginn. Hier sind auch Umsätze an Großverbraucher ab Verkaufsstelle enthalten.

Lfd. Nr. 6 —

Erfüllung in %

Werden Vst innerhalb eines Quartals an andere Betriebe abgegeben, so sind sie bis zum Zeitpunkt der Abgabe im Soll und Ist beim bisherigen Betrieb zu führen. Der übernehmende Betrieb nimmt die Plan- und Istzahlen ab Beginn der Übernahme in seine Abrechnung auf.

Lfd. Nr. 7 —

Umlagerungen in andere Handelsbetriebe bzw. Rücklieferungen an den Großhandel oder an Produktionsbetriebe (soweit sie nicht gegen den Wareneinsatz gedeckt werden).

Lfd. Nr. 8 —

Sonstige Abgänge (z. B. Minusdifferenzen, Bruch, Schwund u. ä.).

Werden innerhalb eines Quartals Vst an andere Betriebe abgegeben, so ist der Anfangsbestand dieser Vst im sonstigen Abgang herauszulösen. Da die HO-Betriebe in der lfd. Nr. 2 den Warenzugang für Agenturumsätze mit ausweisen, ist der Agenturumsatz in die lfd. Nr. 8 als Teil der sonstigen Abgänge aufzunehmen, damit der Endbestand richtig wird. Außerdem sind die Agenturumsätze gesondert auf der Rückseite im Teil II anzugeben.

Lfd. Nr. 9 —

Alle Preisherabstufungen (außer in BIWA-Läden oder BIWA-Abteilungen).

Lfd. Nr. 10 —

Hier sind alle Preisherabstufungen aufzuführen, die in BIWA-Läden bzw. -Abteilungen durchgeführt werden.

Lfd. Nr. 11 —

Planbestand lt. operativem Betriebsplan.
Wird errechnet aus den Richttagen für das Quartal lt. Warenfinanzierungsplan (KG-Einzelhandel „Warenbewegungsplan“) und dem Umsatz-Soll für das Quartal

$$\frac{\text{Umsatz-Soll}}{90} \times \text{Richtage.}$$

Lfd. Nr. 13 —

Richtage für das Quartal lt. operativem Betriebsplan.

Lfd. Nr. 14 —

Die Lagerdauer in Tagen wird nach folgender Formel errechnet:

1. Monat
$$\frac{AB + EB}{Umsatz} \times 15$$

2. Monat
$$\frac{AB 1. Monat + AB 2. Monat + EB 1. Monat + EB 2. Monat}{Umsatz 1. Monat + 2. Monat} \times 15$$

3. Monat
$$\frac{AB 1. Monat + AB 2. Monat + AB 3. Monat + EB 1. Monat + EB 2. Monat + EB 3. Monat}{Umsatz 1. bis 3. Monat} \times 15$$

Lfd. Nr. 15 —

Wird nur von KG zum Ausweis der Unterwegsgware laut Plan verwendet.

Lfd. Nr. 17 bis 20 —

Hier sind die Über- bzw. Unterplanbestände unsaldiert auszuweisen. Die Differenz zwischen der lfd. Nr. 11 und 12 muß mit der Differenz zwischen der lfd. Nr. 17 und 18 übereinstimmen.

Hinweise:

a) Die Warenbewegung der Vst mit Gebrauchtwaren darf nicht in der Abrechnung der Warenbewegung der Vorderseite des Formblattes enthalten sein. Hier werden nur die Umsätze gesondert auf der Rückseite ausgewiesen.

b) In bezug auf den Kohlenumsatz ist wie folgt zu verfahren:

Der Warenbezug ist in Höhe des Warenumsatzes auszuweisen. Für den konsumgenossenschaftlichen Handel ist der Umsatz der HO-Kohlenacheine eine „Darunterposition“ der Spalten 1, 5 und 8. Soweit noch Kohlenhandel besteht, erscheinen diese Umsätze nur in den Spalten 1, 5 und 8 und sind in Spalte 9 nicht hinzuführen. Bei HO-Betrieben darf der Kohlenumsatz in den Spalten 5 und 8 nicht enthalten sein. Für den konsumgenossenschaftlichen Handel gibt der VDK zusätzliche Erläuterungen heraus.

c) Rückseite:

Erläuterungen für Teil I und II siehe unter „Monatliche Berichterstattung über das Teilschulungsgeschäft“.

Teil III

Hier sind Umsatzangaben außerhalb der Planabrechnung zu machen.

Teil IV

In der lfd. Nr. 1 bis 4 ist der Umsatz sowohl der BIWA-Läden wie auch -Abteilungen auszuweisen. Die Anzahl wird in den lfd. Nr. 5 und 6 getrennt gegeben.

Teil V

Hier ist zu beachten, daß per 30. September 1958 die Angaben der Spalten 1 und 2 mit den Angaben der HNB1, Blatt 1, übereinstimmen müssen. Die Spalten 3 und 4 weisen den Zugang ab 1. Januar 1958 auf.

d) Ausearbeitung des Formblattes:

1. Alle Einzelhandelsbetriebe füllen die Vorderseite und die Rückseite Teile I, II und IV in allen Monaten, die Teile III und V der Rückseite nur vierteljährlich aus.

2. Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise und Bezirke, die Konsum-Kreis- und -Bezirksverbände sowie die Hauptverwaltungen und die Direktion der Mitropa melden im 1. und 3. Quartalsmonat nur die lfd. Nr. 4 bis 6, 10 bis 14, 17 bis 18 (am rechten Rand des Formblattes durch M gekennzeichnet) der Vorderseite, sowie die Teile I, II und IV der Rückseite.

Vierteljährlich sind die Vorder- und Rückseite vollständig zu melden.

4. Zahlengewinnung

HO-Industriewarenbetriebe

In dem HO-Industriewaren-Vst wird der Umsatz direkt mit Hilfe der Kassenzettel ermittelt.

Verbindlich ist die Erfassung des Warenumsatzes in der Nomenklatur II. Ob der Umsatz darüber hinaus für betriebliche Zwecke in einer tieferen Gliederung erfaßt werden soll, entscheidet jeder Betrieb in eigener Verantwortung.

Das Umsatzergebnis in Nomenklatur II ist vierteljährlich weiterzugeben (siehe vierteljährliche Anlage zur WBUB).

HO-Lebensmittelbetriebe und HO-Gaststätten

Die Warenbewegung ist monatlich getrennt nach:

Lebensmittel,
Genußmittel,
Industriewaren (in der Untergliederung nach den Warenhauptruppen 3000, 4000, 5000 bis 9000)

zu melden.

Hinweis für die HO-Betriebe zur Ermittlung des Warenzuganges

Da die Realisierungsmeldung des CHK-Textilwaren zu diesem Termin nicht gegeben werden kann (Aufbereitung im Lochkartenverfahren), ist der Warenzugang für „Textilien und Bekleidung“ in der Abteilung Planung wertmäßig („4000 insgesamt“) aus den Rechnungen statistisch zu erfassen.

Konsumentengenossenschaften

Im Bereich des konsumgenossenschaftlichen Einzelhandels wird der Umsatz nach den Richtlinien des VDK ermittelt.

5. Berichtsweg und Termine

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Die Betriebe berichten bis 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises (zweifach bzw. dreifach),
- Kreisfiliale der Deutschen Notenbank,
- Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik,
- UA Abgaben beim Rat des zuständigen Kreises.

HO-Versandhandel

Der Betrieb HO-Versandhandel meldet bis zum 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises (zweifach),
- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (dreifach),
- Kreisfiliale der Deutschen Notenbank,
- Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (zweifach),
- UA Abgaben beim Rat des zuständigen Kreises.

Hauptverwaltung HO-Wismut

a) Die Handelsbetriebe melden bis 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- Hauptverwaltung,
- Ortliche Filiale der Deutschen Notenbank,
- Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

b) Die HV der HO-Wismut meldet das DDR-Ergebnis bis zum 15. Werktag (Quartalsende 16. Werktag, Jahresende 21. Werktag) nach Berichtsmonat mit je einer Bezirksumfassung an:

- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Berlin,
- Zentrale der Deutschen Notenbank (nur DDR-Ergebnis),
- Min. d. Finanzen, HA Handel u. Verkehr (nur DDR-Ergebnis).

Nur das Bezirksergebnis an:

- Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Bezirkes,
- zuständige Bezirksstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Die lfd. Nr. 5 der monatlichen Warenbewegungsmeldung (WBUB) ist ebenfalls in der Nomenklatur I nach politischen Kreisen aufzulisten. Die Vorlage erfolgt vierteljährlich an:

- Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises,
- Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik des zuständigen Kreises.

Hauptverwaltung HO-Vertrieb

- a) Handelsbetriebe melden bis 12. Werktag (Jahresende 17. Werktag) nach Berichtsmonat an:
 - aa) Hauptverwaltung,
 - ab) Örtliche Filiale der Deutschen Notenbank.
- b) Die HV des HO-Vertrieb meldet das DDR-Ergebnis bis zum 16. Werktag (Quartalsende 17. Werktag, Jahresende 22. Werktag) nach Berichtsmonat an:
 - ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
 - bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik,
 - bc) Zentrale der Deutschen Notenbank,
 - bd) Min. d. Finanzen, HA Handel u. Verkehr.

Industrieläden (zentrale und örtliche)

Die Industrieläden berichten auf Formblatt WBUB nur über die Entwicklung des Teilzahlungsumsatzes bis zum 10. Werktag nach Monatsende an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises (zweifach),
- bb) Fachministerium (nur zentral).

Konsumgenossenschaften

Im Bereich des genossenschaftlichen Handels ist die WBUB getrennt nach Einzel- und Großhandel aufzustellen. Die genossenschaftlichen Einzelhandelsbetriebe und der genossenschaftliche Großhandel haben jeweils ein Exemplar der WBUB an die örtliche Filiale der Deutschen Notenbank einzureichen. Der Berichtsweg und die Termine für die WBUB „Großhandel“ werden durch den VDK gesondert geregelt.

WBUB-Einzelhandel

- a) Die Konsumgenossenschaften melden bis zum 13. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - aa) Kreisverband,
 - ab) Örtliche Filiale der Deutschen Notenbank.
- b) Die Kreisverbände (Verdichtung der Konsumgenossenschaften und Teil Einzelhandel des Kreisverbandes), die Kreis-KG, Bezirkswarenhäuser und Bezirksgaststätten melden bis zum 15. Werktag nach Berichtsmonat auf Formblatt WBUB an:
 - ba) Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises,
 - bb) Bezirkverband Statistik (vierfach) — Eingang 17. Werktag —,
 - bc) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik,
 - bd) UA Abgaben, Rat des Kreises.
- c) Die KG-Verbände der Bezirke melden das Bezirksergebnis einschl. Bezirks-Warenhäuser und Bezirksgaststätten bis 18. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - ca) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Bezirkes mit je einer Ausfertigung der Kreisverbände,
 - cb) VDK, Abt. Statistik (vierfach) — Eingang 20. Werktag,
 - cc) Bezirkstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik mit je einer Ausfertigung der Kreisverbände,
 - cd) Bezirkafiliale der Deutschen Notenbank.
- d) Der VDK meldet das aus den Berichten der BV zusammengefasste DDR-Ergebnis bis zum 22. Werktag nach Berichtsmonat an:
 - da) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung, mit je einer Ausfertigung der Bezirksabrechnungen,
 - db) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik mit je einer Ausfertigung der Bezirksabrechnungen,

- dc) Zentrale der Deutschen Notenbank (nur DDR-Ergebnis),
- dd) Staatliche Plankommission, HA Handel u. Versorgung (nur DDR-Ergebnis),

- de) Min. d. Finanzen, HA Handel u. Verkehr (nur DDR-Ergebnis).

Mitropa

- a) Die Objekte der Mitropa melden bis zum 12. Werktag nach Berichtsmonat an:

- aa) Direktion der Mitropa,
- ab) Kreisfiliale der Deutschen Notenbank.

- b) Die Direktion der Mitropa meldet das aus den Berichten der Objekte zusammengefasste DDR-Ergebnis bis zum 18. Werktag nach Berichtsmonat an:

- ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung, mit je einem Bezirksergebnis (zweifach),

- bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik mit je einem Bezirksergebnis (zweifach),

- bc) Zentrale der Deutschen Notenbank,

- bd) Staatliche Plankommission, HA Handel u. Versorgung,

- be) Min. d. Finanzen, Abt. Handel u. Verkehr.

Die Ifd. Nr. 5 der monatlichen Warenbewegungsmeldung (WBUB) ist ebenfalls in der Nomenklatur I nach politischen Kreisen aufzuliedern. Die Vorlage erfolgt vierteljährlich an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des zuständigen Kreises,

- b) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik des zuständigen Kreises.

Abt. H. u. V., Rat des Kreises

- a) Die Abt. H. u. V. fasst die Ergebnisse der HO-Kreisbetriebe zum Ergebnis „Kreisbetriebe insgesamt“ zusammen und gibt das Kreisergebnis bis zum 15. Werktag (Quartalsende 16. Werktag, Jahresende 20. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes (zweifach).

Soweit nur ein Kreisbetrieb vorhanden ist (z. B. ein Kombinat), wird das 2. und 3. Exemplar der Meldung des Betriebes sofort am 12. Werktag nach Monatsende an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes weitergegeben. Ebenfalls ist das 2. Exemplar der Meldungen der HO-Warenhäuser sofort an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes weiterzureichen.

- b) Die Ergebnisse des Teilzahlungsumsatzes der Industrieläden sind zum „Kreisergebnis insgesamt“ zusammenzufassen. Weiterhin sind monatlich die Umsatzergebnisse der Industrieläden lt. Meldung EUSB den Positionen lt. Nomenklatur I zuzuordnen. Beide Ergebnisse (Umsatz Ifd. Nr. 4 bis 6 und Teilzahlungsumsatz lt. Rückseite) sind auf Formblatt WBUB bis zum 15. Werktag nach Berichtsmonat einzureichen an:

- ba) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes (zweifach),

- bb) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes

- a) Die Abt. H. u. V. meldet das Bezirksergebnis „HO-Gesamt“ und „Industrieläden“ bis zum 18. Werktag (Quartalsende 21. Werktag, Jahresende 25. Werktag) nach Berichtsmonat an:

- aa) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (zweifach),

- ab) Bezirkafiliale der Deutschen Notenbank,

- ac) Rat des Bezirkes, Abt. Finanzen,

- ad) Bezirkstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (mit Anlage der Kreisergebnisse).

B. Monatliche Berichterstattung über das Teilzahlungsgeschäft

1. Formblatt

WBUB (Rückseite) Teil I und II
Genehmigungs-Nr. 2694, befristet bis 31. Januar 1959.

2. Inhalt der Meldung

Teil I: Umsatz im Teilzahlungsgeschäft

- A) Textilien und Bekleidung (Teilzahlungsumsatz),
- B) sonstige Industriewaren (Teilzahlungsumsatz).

Außerdem ist der effektive Teilzahlungsumsatz ab Quartalsbeginn ausgewählter Waren des Teilzahlungsgeschäfts zu melden.

Teil II: Angaben über die Entwicklung der Teilzahlungsverträge.

A. Angaben ansteigend ab Quartalsbeginn:

- a) Anzahl der abgeschlossenen Verträge,
- b) Umsatz der abgeschlossenen Verträge (zum EVP),
- c) Kreditbetrag der abgeschlossenen Verträge (ohne Kreditaufschlag).

Der Umsatzwert der abgeschlossenen Verträge (lt. Zeile b) muß mit der Addition der im Teil I ausgewiesenen Umsätze für

- A) Textilien und Bekleidung und
- B) sonstige Industriewaren

übereinstimmen.

B. Angaben mit Stichtag Monatsletzter:

- d) Anzahl der Verträge mit überfälligen Raten davon: 2 bis 5 Raten Rückstand mehr als 5 Raten Rückstand
- e) Höhe des Betrages der überfälligen Raten lt. Ziffer d (Rückstand bis zum Stichtag der Meldung).

In den Zeilen d) und e) sind Angaben per Stichtag der Meldung zu machen. Sie umfassen somit auch Rückstände, die aus dem Jahre 1957 stammen.

C. Berichtspflichtige:

HO, Konsum, Industrieläden, GHK und Konsum-Kreisverbände für Kommissionshändler.

D. Berichtsweg und Termine:

HO, Konsum, Industrieläden mit „Monatlicher Warenbewegungsmeldung“ zu gleichem Termin und an den gleichen Verteiler.
Großhandelskontore:

- a) Die GHK melden für den Kommissionshandel bis zum 16. Werktag nach Monatsende an:
 - aa) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
 - ab) zuständige HV (zweifach),
 - ac) Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.
- b) Die HV melden das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 19. Werktag nach Monatsende an:
Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

C. Vierteljährliche Anlage zur WBUB

1. Formblatt

Vierteljährliche Anlage zur WBUB

Genehmigungs-Nr.: 269/4, befristet bis zum 31. Januar 1959.

2. Nomenklatur

Nomenklatur II des Warenaumsatzplanes.

3. Berichtspflichtige

HO-Kreisbetriebe,
HO-Warenhäuser,
HO-Wismut,
HO-Vertrieb,
HO-Versandhandel,
Industrieläden,
Konsumgenossenschaftlicher Handel,
Mitropa.

4. Inhalt der Meldung

Spalte a: Ifd. Nr.,

- b: Schlüssel-Nr.,
- c: Planposition,
- 1: Warenaumsatz seit Quartalsbeginn bzw. Warenzugang.

HO-Industriewarenbetriebe, Stäle Industriewaren der Kombinate und Industriebüden melden den effektiven Warenaumsatz. Die Stäle HO-Lebensmittel und HO-Gaststätten sowie die Konsum-Kreisverbände und die Betriebe der Mitropa melden den Warenzugang im Einzelhandel.

5. Berichtsweg und Termine

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Diese Betriebe melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises (zweifach),
- b) Kreistelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

HO-Versandhandel

Der Betrieb meldet bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
- c) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (zweifach),
- d) Kreistelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

HO-Wismut, HO-Vertrieb

- a) Die Handelsbetriebe melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:
Hauptverwaltung.

- b) Die HV melden das DDR-Ergebnis (Wismut mit Anlage der Bezirksergebnisse) bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:

- ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- bb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.

Die HV HO-Wismut nur das Bezirksergebnis an:
bc) Abt. H. u. V. der zuständigen Räte der Bezirke,

bd) Bezirkstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik

Industrieläden

Die Industrieläden melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises (zweifach),
- b) Kreistelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

Konsumgenossenschaften

a) Die Kreisverbände und Warenhäuser melden bis zum 18. Werktag nach Quartalsende an:

- aa) Rat des Kreises, Abt. H. u. V.,
- ab) Bezirkverband, Statistik (Eingang bis 20. Werktag) — zweifach —,
- ac) Kreistelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik.

b) Die Bezirkverbände melden das Bezirksergebnis einschl. Warenhäuser bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:

- ba) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.,
- bb) VDK, Abt. Statistik (Eingang bis 24. Werktag) — dreifach —,
- bc) Bezirkstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (mit Anlage der Kreisergebnisse).

c) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 27. Werktag nach Quartalsende an:

- ca) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- cb) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik,
- cc) Staatliche Plankommision (nur DDR-Ergebnis).

Mitropa

Die Direktion der Mitropa meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 24. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- b) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.

Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise fassen die Ergebnisse der „Kreisbetriebe“ und der „Industrieläden“ zum Bezirksergebnis zusammen. Soweit nur ein Betrieb vorhanden ist, wird das 2. Exemplar der Meldung weitergegeben. Ebenfalls ist das 2. Exemplar der HO-Warenhäuser an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes weiterzugeben. Vorlagertermin ist der 21. Werktag nach Quartalsende (zweifach).

Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

Die Abt. H. u. V. fasst die Ergebnisse der Kreisbetriebe und HO-Warenhäuser zu „HO Gesamt“ sowie die Ergebnisse der Industrieläden zum Bezirksergebnis zusammen. Die Meldungen sind bis zum 24. Werktag nach Quartalsende zu geben an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (zweifach),
- b) Bezirkstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (mit Anlage der Kreisergebnisse).

**D. Vierteljährliche Abrechnung der Warenfonds
„Nahrungs- und Genussmittel“**

Mit dieser Berichterstattung wird der vierteljährige Operativplan abgerechnet.

1. Formblätter

a) Monatliche Warenbewegungsmeldung mit Anlage (GHK)

Kurzbezeichnung: WAM Nahrungs- und Genussmittel Genehmigungs-Nr.: 269/6

b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung mit Anlage (Konsum-Zentrallager)

Kurzbezeichnung: WAM 1, WAM 2
Genehmigungs-Nr.: 269/8

c) Warenbezüge des Einzelhandels — Direktbezüge (vierteljährlich)

Kurzbezeichnung: Wa 1 — Nahrungs- und Genussmittel
Genehmigungs-Nr.: 269/3

d) Vierteljährliche Berichterstattung über die Warenauslieferung nach Kreisen

Kurzbezeichnung: Wa 2 — Nahrungs- und Genussmittel
Genehmigungs-Nr.: 269/5

e) Meldung des Großhandels über die Auslieferung an den Einzelhandel und an Großverbraucher

Kurzbezeichnung: MGAE
Genehmigungs-Nr.: 260/75/p

2. Nomenklatur

Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich. Sie umfasst alle Positionen des zentralverteilten und gelenkten Fonds sowie ausgewählte Positionen des dezentralisierten Fonds.

3. Berichtspflichtige

a) GHK-Leb. und GHK-Obst u. Gemüse melden monatlich auf Formblatt WAM. Die Meldung umfasst die gesamte Warenbewegung. Soweit zum Versorgungsgebiet mehrere Kreise gehören, ist auf dem Formblatt „Anlage zur WAM“ die Auslieferung für jeden Kreis gesondert aufzuführen. Das Formblatt WAM erhält die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes und soweit nur ein Kreis beliefert wird auch die Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises. Werden mehrere Kreise beliefert, erhalten alle belieferten Kreise nur die Anlage. Ebenfalls sind Durchschriften der Anlagen für die Kreise zusammen mit der WAM an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes zu geben.

b) Konsum-Zentrallager melden die Warenbewegung vierteljährlich auf Formblatt WAM 1. In der Auslieferung sind „Konsumgenossenschaften“ und „Großverbraucher“ getrennt auszuweisen. Ebenfalls der private Kommissionshandel, soweit er durch das Konsum-Zentrallager beliefert wird. Soweit zwei oder mehrere Kreise versorgt werden, ist der Ausgang getrennt nach Kreisen anzugeben (WAM 2).

c) Auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genussmittel melden alle sozialistischen Einzelhandelsbetriebe (außer Konsum) vierteljährlich ihre Direktbezüge in Menge und Wert zum EVP. Für die Position „Fleisch und Fleischwaren“ ist jedoch der gesamte Waren eingang zu melden.

ca) Offiziell geplante HO-Betriebe melden alle Bezüge, die „nicht vom GHK-Lebensmittel bzw. Obst u. Gemüse, VLK Fisch sowie den Milke reien erfolgen, als Direktbezüge. Bezüge von HO-eigenen Produktionsbetrieben rechnen als Direktbezüge.

cb) Die Konsum-Kreisverbände melden auf WAM 2 alle Bezüge, die lt. Weisung des VDK als Direkt bezüge zu erfassen sind.

d) Handelsbetriebe der HO-Wismut und HO-Vertrieb, Industrieläden sowie Betriebe der Mitropa melden vierteljährlich ihre gesamten Wareneingänge auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genussmittel.

e) Private Großhändler, private Produktionsbetriebe sowie Handwerksgenossenschaften, die den Einzel handel direkt beliefern, melden vierteljährlich die Auslieferung an den:

sonstigen sozialistischen Einzelhandel, privaten Einzelhandel sowie Großverbraucher

in Menge auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genussmittel
Abt. H. u. V. der beliefernten Kreise.

f) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben folgende Meldungen an das Min. f. H. u. V. weiter:

fa) monatlich:

WAM der GHK-Leb. bzw. Obst u. Gemüse (in Berlin Kommunaler Großhandel). Im 1. und 2. Monat des Quartals wird von den Bezirken die Untergliederung der Auslieferung nach Handelsystemen (Zeile 5a bis 51) nicht gemeldet. Zum Quartalsende ist das vollständige Formblatt einzureichen.

fb) vierteljährlich:

(1) Direktbezüge der HO auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genussmittel

(2) Gesamter Wareneingang der Industrieläden auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genussmittel

(3) Auslieferung des privaten Großhandels usw. auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genussmittel.

4. Die Positionen

Fleisch und Fleischwaren (Fleischwert)
Fisch und Fischwaren (Fischwert)
Trinkvollmilch und Sahne
Mager- und Buttermilch

in der Untergliederung nach Handels systemen auf Formblatt MGAE (HO-Ware und Markenware getrennt).

In die Position „Fleisch und Fleischwaren“ sind für HO und Konsum die Angaben aus der Wa 1 dieser Handelsysteme in das Formblatt MGAE zu übernehmen.

Für die Positionen „Trinkvollmilch“ und „Trinkmagermilch“ sind die Angaben zu entnehmen aus:

WBRE-N (Konsum, privater Einzel handel),
KALV 2 (Großverbraucher)
Wa 1 (HO, Industrieläden).

4. Berichtsweg und Termine:

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Diese Betriebe melden für alle Positionen die Direktbezüge auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel. Die Position „Fisch und Fischwaren“ ist nicht zu melden, da diese durch die VLK Fisch gemeldet wird. Für die Position „Fleisch und Fleischwaren“ ist der gesamte Warengang nachzuweisen. Vorlage der Meldung bis zum 13. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

Industrieläden (zentrale und örtliche)

Die Industrieläden melden den gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 13. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
- c) zuständiges Fachministerium (nur zentrale Industrieläden).

Konsumentenorganisationen

- a) Die Kreisverbände bzw. Kreiskonsumentenorganisationen und Bezirkswarenhäuser des Konsums melden bis zum 14. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt WAM 2 die Direktbezüge (nach Kreisen) und auf Formblatt WAM 1 die Warenbewegung (Auslieferung unterteilt nach Kreisen) an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises
- ab) Bezirkverbände der KG, Statistik (dreifach) — Eingang 16. Werktag —

- b) Die Bezirkverbände der KG melden das Bezirksergebnis einschl. Warenhäuser auf Formblatt WAM 2, auf Formblatt WAM 1 bis zum 19. Werktag nach Quartalsende an:

- ba) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes
- bb) VDK, Abt. Statistik (vierfach) — Eingang 21. Werktag

- c) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse an das Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung auf Formblatt WAM 2 und auf Formblatt WAM 1 bis zum 24. Werktag nach Quartalsende.

HO-Wismut

Die HV HO-Wismut meldet das DDR-Ergebnis des gesamten Wareneingangs mit Anlage der Bezirksergebnisse auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 20. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
- b) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik,
- c) nur Bezirksergebnisse an die Abt. H. u. V. der zuständigen Bezirke.

HO-Vertrieb

Die HV HO-Vertrieb meldet das DDR-Ergebnis des gesamten Wareneinganges auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 20. Werktag nach Quartalsende an:

- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

Mitropa

Die Direktion der Mitropa meldet das DDR-Ergebnis des gesamten Wareneinganges mit Anlage der Bezirksergebnisse auf Formblatt Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 20. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (Bezirksergebnisse zur Weiterleitung an die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke zweifach),
- b) Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.

Die abrechnungspflichtigen Industriewaren sind als Anlage formlos beizugeben.

Private Großhandel, direktliefernde Produktionsbetriebe, Handwerksgenossenschaften

Diese Betriebe melden auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 10. Werktag nach Quartalsende ihre Auslieferung getrennt nach

- a) sonstigem sozialistischem Einzelhandel,
- b) privatem Einzelhandel,
- c) Großverbraucher

an:
Abt. H. u. V. beim Rat des beliefernden Kreises.

Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

- a) Die Abt. H. u. V. faßt die Ergebnisse der privaten Großhandelsbetriebe, Produktionsbetriebe und Handwerksbetriebe zum Kreisergebnis zusammen und meldet dieses auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 15. Werktag nach Quartalsende an:

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

- b) Das Kreisergebnis in der Untergliederung nach Handelsystemen ist bis zum 17. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt MGAE für folgende Positionen an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes zu melden:

- 1. Fleisch und Fleischwaren (die Ergebnisse für HO, Industrieläden, KG, sind der Wa 1 — Nahrungs- und Genußmittel dieser Handelsysteme zu entnehmen),

- 2. Fisch und Fischwaren nach der Meldung des VLK Fisch

- 3. Trinkvollmilch und Sahne | Ergebnisse sind der WBRE-N,
4. Trinkmager- und Buttermilch | KALV 2 und der WA 1 zu entnehmen.

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes

- a) Die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes meldet das Bezirksergebnis der privaten Großhandelsbetriebe, Produktionsbetriebe und Handwerksbetriebe auf Formblatt Wa 2 — Nahrungs- und Genußmittel bis zum 23. Werktag nach Quartalsende an:

- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

- b) Das Bezirksergebnis für diejenigen Positionen, die von den Kreisen auf Formblatt MGAE zu melden sind, ist bis zum 23. Werktag nach Quartalsende zu melden an:

- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

- c) Das Bezirksergebnis der WAM — Nahrungs- und Genußmittel ist bis zum 19. Werktag nach Monatsende zu melden an:

- Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

- d) Das Bezirksergebnis der HO-Betriebe (Kreisbetriebe und Warenhäuser in einer Summe) sowie das Bezirksergebnis der Industrieläden sind auf Formblatt Wa 1 bis zum 23. Werktag nach Quartalsende zu melden

an:
Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

5. Zusammenfassung

Vierteljährlich sind die Ergebnisse der Berichtspflichtigen auf dem Zusammenfassungsbogen „Wa z Nahrungs- und Genußmittel“ zur Gesamtabrechnung der Warenfonds auf Kreis- und Bezirksebene zu verüben.

Die Termine für die Vorlage der Kreisergebnisse auf Wa/z durch die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise werden durch die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke festgelegt.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben keinen Zusammenfassungsbogen an das Min. f. H. u. V.

Die Kreis- bzw. Bezirks-Zusammenstellungen sind an die Kreis- bzw. Bezirksstellen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik einzureichen.

E. Abrechnung der Warenfonds „Industriewaren“

1. Formblätter

- a) Monatliche Warenbewegungsmeldung der GHK und des spezialisierten Konsum-Großhandels
Kurzbezeichnung: WAM-Industriewaren, WAM 1 und WAM 2 — Konsum Genehmigungs-Nr. 269/8
- b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung der Konsum-Zentrallager
Kurzbezeichnung: WAM 1, WAM 2 Genehmigungs-Nr. 269/8
- c) Warenbezüge des Einzelhandels — Direktbezüge (vierteljährlich)
Kurzbezeichnung Wa 1 — Industriewaren Genehmigungs-Nr. 264/5
- d) Berichterstattung über die Warenauslieferung nach Kreisen
Kurzbezeichnung Wa 2 — Industriewaren (vierteljährlich)
Genehmigungs-Nr. 269/3

2. Nomenklatur

Für die Abrechnung gilt die Nomenklatur des Formblattes Wa 1 als verbindlich.

3. Berichtspflichtige und Inhalt der Meldung

- a) HO-Kreisbetriebe und HO-Warenhäuser melden vierteljährlich alle Bezüge, die nicht von den GHK erfolgen, auf Formblatt Wa 1 — Industriewaren in Menge und Wert zum EVP.
Bezüge von GHK-Haushaltchemie sind ebenfalls von diesen Betrieben selbst zu melden.
- b) Betriebe der HO-Wismut, HO-Vertrieb und HO-Versandhandel melden vierteljährlich den gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 — Industriewaren in Menge und Wert zum EVP.
- c) Industrieläden melden vierteljährlich den gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 — Industriewaren in Menge und Wert zum EVP.
- d) Konsumgenossenschaften und Bezirks-Warenhäuser melden vierteljährlich alle Bezüge, die lt. Weisung des VDK als Direktbezüge zu erfassen sind, auf WAM 2 in Menge und Wert zum EVP.
- e) Konsum-Großhandel (Handelsniederlassungen und Zentrallager) melden monatlich bzw. vierteljährlich die Warenbewegung auf Formblatt WAM 1.
Von den Zentrallagern und den Handelsniederlassungen sind vierteljährlich die Auslieferungen auf WAM 2 nach Kreisen aufzulisten, soweit mehrere Kreise beliefert werden. Die Aufgliederung ist nur für die Positionen der Nomenklatur lt. Wa 1 vorzunehmen.
- f) Die GHK (außer Haushaltchemie) melden halbmonatlich ihre Auslieferung den HO-Kreisbetrieben und HO-Warenhäusern sowie den Handelsbetrieben der HO-Wismut bis zum 7. Werktag nach Berichtszeitraum auf Formblatt BWV in Menge und Wert zum EVP. Ein Exemplar ist auch den Abt. H. u. V. der Räte der beliefernden Kreise zuzustellen.
- g) Alle GHK (auch Haushaltchemie) melden monatlich ihre Warenbewegung auf Formblatt WAM. Soweit durch ein GHK mehrere Bezirke versorgt werden, ist die Auslieferung auf einem Anlageblatt nach Bezirken zu untergliedern.

- h) Alle GHK und DHZ melden vierteljährlich ihre Auslieferung an:

den sonstigen sozialistischen Einzelhandel und den privaten Einzelhandel

auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren an die Abt. H. u. V. der Räte der beliefernden Kreise nur in Menge.

- i) Vierteljährlich melden der private Großhandel, direktliefernde Produktionsbetriebe und Handwerksgenossenschaften ihre Auslieferung an:

den sonstigen sozialistischen und an den privaten Einzelhandel und Handwerksbetriebe

auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren an die Abt. H. u. V. der Räte der beliefernden Kreise nur in Menge.

- j) Die Abrechnung erfolgt durch alle Berichtspflichtigen „ansteigend ab Jahresbeginn“.

Die Abt. H. u. V. der Kreise und Bezirke setzen in die Zusammenfassungsbogen Wa/z per 31. März und 30. Juni das Halbjahressoll, per 30. September und 31. Dezember das Jahresoll ein.

4. Berichtsweg der Termine

HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser

Diese Betriebe melden alle Bezüge vom GHK-Haushaltchemie sowie alle anderen Bezüge, die nicht von Großhandelskontoren erfolgen, auf Formblatt Wa 1 bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

Industrieläden (örtliche und zentrale)

Die Industrieläden melden ihren gesamten Wareneingang auf Formblatt Wa 1 bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,
- b) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

HO-Wismut

Die HO-Wismut meldet den gesamten Wareneingang der Handelsbetriebe auf Formblatt Wa 1 bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Plansabrechnung (DDR- und Bezirksergebnisse),
- b) Staatl. ZV f. Statistik,
- c) nur Bezirksergebnisse an die Abt. H. u. V. der entsprechenden Kreise.

HO-Vertrieb, HO-Versandhandel

Die HV HO-Vertrieb und HO-Versandhandel melden den gesamten Wareneingang der Handelsbetriebe auf Formblatt Wa 1 bis zum 22. Werktag nach Quartalsende an:

- a) Min. f. H. u. V., Abt. Plansabrechnung (DDR-Ergebnis).

Konsumgenossenschaften

- a) Die Kreis-KG bzw. Kreiskonsumgenossenschaften und die Bezirkswarenhäuser melden alle Direktbezüge auf Formblatt WAM 2 bis zum 16. Werktag nach Quartalsende an:

- aa) Abt. H. u. V., Rat des Kreises,

- ab) Bezirksverband (zweifach) — Eingang bis 18. Werktag —.

b) Die Kreis-KGV bzw. Kreiskonsumgenossenschaften melden die Warenbewegung der Zentrallager vierteljährlich, die HN ihre Warenbewegung monatlich auf Formblatt WAM 1. Die Auslieferung ist auf WAM 2 nach Kreisen aufzugliedern.

Die Vorlage erfolgt bis zum 16. Werktag nach Quartalsende (HN: 10. Werktag nach Monatsende) an:

ba) Auslieferung an Abt. H. u. V. der belieferten Kreise (vierteljährlich),

bb) Formblatt WAM 1 an Bezirksverband — Eingang bis 18. Werktag (zweifach) — HN: 12. Werktag —.

c) Die Kreisverbände melden das Bezirksergebnis getrennt nach

Direktbezug auf WAM 2 (vierteljährlich),
Warenbewegung Zentrallager auf WAM 1 (vierteljährlich),
Warenbewegung Handels-NL auf WAM 1 (monatlich)

bis zum 23. Werktag nach Quartalsende (HN: 16. Werktag nach Monatsende) an:

ca) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes,
cb) VDK, Abt. Statistik (dreifach) — Eingang bis 23. Werktag —.

d) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse getrennt nach

Direktbezug auf WAM 2,
Warenbewegung Zentrallager auf WAM 1,
Warenbewegung Handels-NL auf WAM 1 (monatlich)

bis zum 28. Werktag nach Quartals- bzw. Monatsende an:

da) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung,
db) Staatl. Plankommission, HA H. u. V. (nur DDR-Ergebnis),
dc) Staatl. ZV f. Statistik.

Großhandelskontore

a) Die GHK melden ihre Auslieferung an den sonstigen sozialistischen und privaten Einzelhandel (ohne Handwerksgenossenschaften) bis zum 18. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren an:

Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.

b) Die GHK melden ihre Warenbewegung auf Formblatt WAM. Soweit mehrere Bezirke versorgt werden, ist an die Auslieferung je Bezirk nach Handelsystemen aufzugliedern. Die Vorlage erfolgt bis 16. Werktag nach Monatsende an:

ba) zuständige Hauptverwaltung,
bb) Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes, die für den Sitz des GHK zuständig ist (zweifach), Bezirksanlagen einfach),
bc) nur Auslieferung an alle Abt. H. u. V. der belieferten Bezirke.

c) Die Abt. H. u. V. der Bezirke geben ein Exemplar der WAM und der Anlagenblätter aller Bezirke sofort an das Min. f. H. u. V. Soweit mehrere GHK der gleichen Branche im Bezirk vorhanden sind (z. B. Textilwaren), sind die Ergebnisse dieser GHK zusammenfassen und das Bezirksergebnis auf Formblatt WAM weiterzugeben.

Die Vorlage erfolgt bis 20. Werktag nach Monatsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

DHZ, Absatzkontor Rauchwaren

Die NL der DHZ melden ihre Auslieferungen an den sonstigen sozialistischen und privaten Einzelhandel (ohne Handwerksgenossenschaften) bis zum 18. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren an:

Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.

Privater Großhandel, private Produktionsbetriebe, Handwerksgenossenschaften

Diese Berichtspflichtigen melden vierteljährlich bis zum 10. Werktag nach Quartalsende auf Formblatt Wa 2 — Industriewaren. Die Handwerksgenossenschaften melden alle Waren, die in den Handwerksbetrieben an die Bevölkerung verkauft werden sollen. Material zur Reparatur und Weiterverarbeitung ist nicht zu melden. Die Meldung erfolgt an:

Abt. H. u. V. beim Rat des belieferten Kreises.

Rat des Kreises, Abt. H. u. V.

Vierteljährlich faßt sie die Meldungen des privaten Großhandels, der privaten Produktionsbetriebe, Handwerksgenossenschaften, des Absatzkontors Rauchwaren und der DHZ (ohne GHK) zum Kreisergebnis (ohne GHK) zusammen und meldet dieses bis zum 15. Werktag nach Quartalsende auf den Formblättern Wa 2 an:

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes.

Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

a) Die Abt. H. u. V. faßt vierteljährlich die Ergebnisse der Meldung Wa 1 der HO-Kreisbetriebe und HO-Warenhäuser sowie der Industrieläden zu Bezirksergebnissen zusammen und meldet diese getrennt nach:

HO Gesamt,
Industrieläden

auf Formblatt Wa 1 bis zum 28. Werktag nach Quartalsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

b) Vierteljährlich faßt sie die Kreisergebnisse des privaten Großhandels usw. auf den Formblättern Wa 2 zusammen und meldet dieses bis zum 28. Werktag nach Quartalsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung.

5. Zusammenfassung der Ergebnisse

Vierteljährlich sind die Ergebnisse aller Berichtspflichtigen durch die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise und Bezirke auf dem Zusammenfassungsbogen Wa 2 Industriewaren zur Gesamtabrechnung der Warenfonds zu verdichten.

Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke legen selbst fest, zu welchen Terminen die Vorlage der Kreisergebnisse auf Wa 2 durch die Abt. H. u. V. der Räte der Kreise zu erfolgen hat.

Die Bezirke geben keinen Zusammenfassungsbogen an das Min. f. H. u. V.

Die Kreis- bzw. Bezirkzusammenstellungen sind den Kreis- bzw. Bezirkstellen der Staatl. ZV f. Statistik zuzuleiten.

F. Warenbewegungsmeldung
„Nahrungs- und Genussmittel“

Die Warenbewegungsmeldung dient den Betrieben zur Kontrolle der Warenbewegung. Aus ihr sind die Beziehungen zwischen Produktion—Großhandel—Einzelhandel ersichtlich. Sie gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Lagerbestände im Großhandel. Gleichzeitig dient sie der Abrechnung der Warenfonds, da der Nachweis der Auslieferung nach Handelsystemen in diese Abrechnung übernommen wird (siehe auch „Vierteljährliche Abrechnung der Warenfonds“).

1. Formblätter

- a) Monatliche Warenbewegungsmeldung (GHK)
- b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung (Konsum)

Kurzbezeichnung: WAM Nahrungs- und Genussmittel Genehmigungs-Nr. zu a) und b): 269/6.

2. Berichtspflichtige

GHK-Lebensmittel	monatlich
GHK-Lebensmittel, Obst und Gemüse	
GHK-Obst und Gemüse	
Staatlicher Handel Fisch und Fischwaren Berlin	
Kommunaler Großhandel Berlin	vierteljährlich
Konsum-Handelsabrechnung Berlin	
Meierei Nordbahnhof Berlin	
Konsum-Zentrallager	

3. Nomenklatur

Die in die Formblätter eingeckte Nomenklatur ist verbindlich und umfasst das gesamte Handelsprogramm.

4. Berichtsweg und Termine

Großhandelskontore

- a) Die GHK melden bis zum 14. Werktag nach Monatsende. Soweit mehrere Kreise beliefert werden, ist die Auslieferung getrennt nach

HO-Lebensmittel
HO-Gaststätten
HO-Warenhäuser
Sonstiger sozialistischer Einzelhandel
privater Einzelhandel
privater Kommissionshandel
Großverbraucher

auf Anlageblättern allen beliebten Kreisen, Abt. H. u. V., zu melden. Ein Exemplar der Anlageblätter ist auch dem Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V., einzureichen.

Die Meldung erfolgt an:

- a) Rat des Kreises, Abt. H. u. V. (soweit nur ein Kreis beliefert wird)
- b) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

Nur die Anlage ist zu geben an:

- ac) Rat des beliebten Kreises, Abt. H. u. V.
- ad) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V.

- b) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke fassen die Meldungen zum Bezirksergebnis zusammen.

Im 1. und 2. Quartalmonat entfallen die Ifd. Nr. 5 a bis 51 in der Zusammenfassung für das Min. f. H. u. V. Zum Quartalsende ist das vollständig ausgefüllte Formblatt zu übergeben. Die Meldung erfolgt bis zum 19. Werktag nach Monatsende an:

- ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (2fach)
- bb) Bezirkstelle der Staatl. ZV f. Statistik

Kommunaler Großhandel Berlin

- a) Alle Kommunalen Großhandelsbetriebe, der Staatliche Handel Fisch und Fischwaren und die Meierei Nordbahnhof melden ihre gesamte Warenbewegung auf Formblatt WAM an die Abt. H. u. V. beim Magistrat.

Die Auslieferung nach Handelsystemen wird auf dem Anlageblatt den jeweiligen Stadtbezirken gemeldet. Ein Exemplar der Anlage erhält die Abt. H. u. V. beim Magistrat.

Die Vorlage der WAM und der Anlagen erfolgt durch die Betriebe bis zum 14. Werktag nach Monatsende.

- b) Der Magistrat faßt die Meldungen der Betriebe zusammen und gibt das Ergebnis auf Formblatt WAM bis zum 19. Werktag nach Monatsende an:

ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (2fach)

bb) Bezirkstelle der Staatl. ZV f. Statistik

Konsum-Zentrallager

- a) Die Kreisverbände melden mit Formblatt WAM. Soweit mehrere Kreise beliebten werden, ist die Auslieferung getrennt nach

Konsumgenossenschaften
privater Kommissionshandel
Großverbraucher

auf WAM 2 allen beliebten Kreisen zu melden. Die Vorlage der Meldung erfolgt bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

aa) Rat des Kreises, Abt. H. u. V. (WAM 2)

ab) Bezirkstelle, Referat Statistik (2fach) — Eingang 16. Werktag)

- b) Die Konsum-Handels-NL in Berlin melden auf WAM an den Magistrat, Abt. H. u. V., und an den Bezirksterverband.

Außerdem auf WAM 2 nur die Auslieferung getrennt nach „Konsumgenossenschaften“ und „Großverbraucher“ an:

ba) Konsumgenossenschaften

bb) Stadtbezirke, Abt. H. u. V.

bc) Konsum-Bezirksterverband

bd) Magistrat, Abt. H. u. V.

Es gelten die gleichen Termine wie unter a).

- c) Die Bezirksterverbände melden das Bezirksergebnis bis zum 19. Werktag nach Quartalsende an:

ca) Rat des Bezirks, Abt. H. u. V.

cb) VDK, Abt. Statistik (2fach) — Eingang 21. Werktag)

- d) Der VDK meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 24. Werktag nach Quartalsende an:

da) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung

db) Staatl. Plankommission, HA H. u. V. (nur DDR-Ergebnis)

dc) Staatl. ZV f. Statistik.

5. Hinweise für GHK-Leb. u. Kommunalen Großhandel

Ifd. Nr. 1: Der Quartalsanfangsbestand darf im 2. und 3. Monat nicht verändert werden.

Ifd. Nr. 3: Hier erscheinen Zugänge aus Plusdifferenzen, Rücklieferungen und dergleichen.

Ifd. Nr. 4: Plan lt. Operativplan.

Ifd. Nr. 5 a—e: Hier sind die Umsätze lt. Ifd. Nr. 5 nach Abnehmergruppen aufzulisten.

Ifd. Nr. 7—10: Der Gesamt-EVP ist in der Kalkulation auf der Basis des EKP und GAP unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Einzelhandelsspanne zu ermitteln.

Diese Zellen sind nur zum Quartalsende auszufüllen! Die Zellen 7 bis 9 sind von den Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke nicht zu melden.

Ifd. Nr. 11: Abgänge an andere GHK und Großhandelsbetriebe.

Ifd. Nr. 12: Minusdifferenzen, Bruch und Schwund, Verluste usw.

Ifd. Nr. 13: Planbestand lt. Operativplan.

Ifd. Nr. 15, 16: Hier sind die Über- bzw. Unterplanbestände zu melden, die sich aus der Differenz von Zeile 12 und 13 ergeben.

Ifd. Nr. 17: Umsatz im Streckengeschäft.

G. Warenbewegungsmeldung „Industriewaren“

Die Warenbewegungsmeldung dient den Betrieben zur Kontrolle der Warenbewegung. Aus ihr sind die Beziehungen zwischen Produktion—Großhandel—Einzelhandel ersichtlich.

Sie gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Lagerbestände im Großhandel. Gleichzeitig dient sie der Abrechnung der Warenfonds, da der Nachweis der Auslieferung nach Handelsystemen in diese Abrechnung übernommen wird (siehe auch „Vierteljährliche Abrechnung der Warenfonds“).

1. Formblätter

- a) Monatliche Warenbewegungsmeldung (GHK und Konsum-Handelsniederlassungen).
- b) Vierteljährliche Warenbewegungsmeldung (Konsum-Zentrallager).

Kurzbezeichnung: WAM Industriewaren, „Konsum. WAM 1 und WAM 2“.

Genehmigungs-Nr. zu a) und b) 300/6.

2. Berichtspflichtige

GHK für Industriewaren
Konsum-Handels-NL
Konsum-Zentrallager

3. Nomenklatur

Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich und umfaßt das gesamte Handelsprogramm.

4. Berichtsweg und Termine

Großhandelskontore

- a) Die GHK melden bis zum 16. Werktag nach Monatsende. Soweit mehrere Bezirke beliefert werden, ist die Auslieferung nach Handelsystemen auf Anlageblättern nach den belieferten Bezirken aufzufügeln.

Die Meldung erfolgt an:

- aa) Rat des Bezirkes, Abt. H. u. V. am Sitz des Betriebes (WAM und Anlagen für alle belieferten Bezirke) 2fach;
- ab) nur die Anlage an die jeweiligen belieferten Bezirke, Abt. H. u. V.

- b) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke geben ein Exemplar der WAM und der Anlageblätter an das Min. f. H. u. V.

Soweit mehrere GHK der gleichen Branche im Bezirk vorhanden sind (z. B. Textilwaren), sind die Ergebnisse dieser GHK zusammenzufassen, und das Bezirksergebnis ist weiterzugeben. Die Vorlage erfolgt bis 20. Werktag nach Monatsende an:

Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung

Konsum-Zentrallager und Handels-NL

- a) Die Handels-NL melden monatlich mit Formblatt WAM. Die Auslieferung ist den belieferten Kreisen in der Untergliederung nach

Konsumgenossenschaften,
privater Kommissionshandel

auf WAM 2 vierteljährlich zu melden.

Die Vorlage erfolgt bis 10. Werktag nach Monatsende an:

- aa) Konsum-Zentralkreisverband, Statistik (WAM 1 u. 2) — Eingang bis 12. Werktag — vierteljährlich an:
- ab) Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise (nur WAM 2).

- b) Die Konsum-Zentrallager melden vierteljährlich mit Formblatt WAM. Soweit mehrere Kreise

belieft werden, ist die Auslieferung getrennt nach

Konsumgenossenschaften,
privater Kommissionshandel

auf WAM 2 den belieferten Kreisen zu melden.

Die Vorlage erfolgt bis zum 16. Werktag nach Quartalsende an:

- ba) Nur die Anlage an Abt. H. u. V. der Räte der belieferten Kreise.
- bb) Bezirkerverband, Statistik (WAM 1 u. 2) — Eingang bis 18. Werktag.

- c) Die Bezirkerverbände melden monatlich für Handels-NL und vierteljährlich für Zentrallager bis zum 23. Werktag nach Berichtszeitraum an:

Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes (WAM 1 u. WAM 2).

- d) Der VDK faßt in allen Monaten des Quartals die WAM 1 und WAM 2 der Handelsniederlassungen und vierteljährlich die WAM 1 und WAM 2 der Konsum-Zentrallager zusammen und meldet das DDR-Ergebnis mit Anlage der Bezirksergebnisse bis zum 28. Werktag nach Monats- bzw. Quartalsende an:

ca) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung

cb) Staatl. Plankommission, HA H. u. V. (nur DDR-Ergebnis)

cc) Staatl. ZV f. Statistik.

5. Hinweise für GHK:

Lfd. Nr. 1: Der Anfangsbestand per 1. Januar 1958 muß während des ganzen Jahres unverändert beibehalten werden.

Lfd. Nr. 2, 3, 4: Ist nur für Positionen „M 40“ auszufüllen

Lfd. Nr. 8, 13, 15, 19, 26, 29:

Die Planzahlen sind ebenfalls ansteigend ab Jahresbeginn einzusetzen (also per 30. April 1958 = Plan 1/58 und Plan April).

Lfd. Nr. 11: Plaudifferenzen und andere.

Lfd. Nr. 31: Der EVP-Gesamt ist nur vierteljährlich nachzuweisen. Er kann auf der Basis des GAP/A unter Zugrundelegung durchschnittlicher Einzelhandelsspannen ermittelt werden.

Lfd. Nr. 32: Hier können der HAP/A oder GAP/A eingesetzt werden. Die Zelle ist entsprechend zu kennzeichnen. Sie dient als Hilfsgröße zur Ermittlung des EVP-Wertes.

Lfd. Nr. 34: Hier sind auch Abgänge an andere GH-Betriebe mit aufzunehmen.

Lfd. Nr. 36: Enthält nur Lagerbestände der GHK. Die lfd. Nr. 12, 14, 16, 17, 18, 20, 25, 31 sind bei Wertpositionen zum EVP auszufüllen, da sie der Abrechnung der Warenfonds durch den Staatssapparat dienen. Die Warenbewegungsmeldung ist ohne „rollende Ware“ aufzustellen.

6. Lieferseitige Abrechnung des Materialverteilungsplanes

- a) Für die GHK gilt die WAM gleichzeitig als Abrechnung des Materialverteilungsplanes.

- b) Die privaten Großhändler melden auf Formblatt 40 bis zum 10. Werktag nach Berichtszeitraum an das zuständige GHK am Sitz des privaten Großhändlers.

Die GHK fassen die Meldungen des privaten Großhandels auf Formblatt 40 zusammen und reichen sie mit der WAM an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes ein.

Die Abt. H. u. V. fassen die Meldungen auf Formblatt 40 zum Bezirksergebnis zusammen und geben dieses mit der WAM an das Min. f. H. u. V. Abt. Planabrechnung.

H. Abrechnung der Erfassung und des Aufkaufs sowie der Warenbewegung von Obst, Wildfrüchten und Gemüse

Die Abrechnung soll darüber Auskunft geben, ob die Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse entsprechend den Planaufgaben verläuft. Mit der Abrechnung werden folgende Pläne bzw. Bilanzen kontrolliert und abgerechnet:

- a) Volkswirtschaftsplan für Erfassung und Aufkauf von Obst, Wildfrüchten und Gemüse (ab Jahresbeginn),
- b) Liefer- und Empfangspläne (ab Quartalsbeginn),
- c) Staatsbilanz (ab Quartalsbeginn).

Die Abrechnung wird durch die GHK für Obst u. Gemüse, die GHK für Leb., Obst u. Gemüse sowie durch den Kommunalen Großhandel Berlin durchgeführt.

Die Konsum-Kreisverbände sind verpflichtet, dem GHK das benötigte Zahlenmaterial zu den festgelegten Terminen zur Verfügung zu stellen.

Zur Kontrolle des Pflichtableferungsolls der einzelnen Erzeuger sind durch die GHK gemäß der „Verordnung über die Pflichtableferung und den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse“ Lieferantenkarten zu führen.

Außerhalb der Abrechnung durch die GHK sind der Konsum-Großhandel (WAM-Nahrungsgüter) sowie der private Großhandel (vierteljährlich formlos) über die Warenbewegung für „Gemüse insgesamt“ und „Obst insgesamt“ berichtspflichtig, um die Staatsbilanz abzurechnen zu können.

1. Formblatt

Die Berichterstattung erfolgt auf dem Formblatt „Abrechnung der Erfassung und des Aufkaufs sowie der Warenbewegung von Obst, Wildfrüchten und Gemüse“ (auflaufend ab Quartalsbeginn).

Kurzbezeichnung: WAM-Obst und Gemüse (Blatt 1: Gemüse, Blatt 2: Obst).

Genehmigungs-Nr. 260/62/p vom 22. Oktober 1957 befristet bis zum 20. Januar 1958.

2. Berichtspflichtige

GHK Obst u. Gemüse (mit Formbl. „WAM“ OuG),
GHK Leb., Obst u. Gemüse (mit Formbl. „WAM“ OuG),
Kommunaler Großhandelsbetrieb Berlin (mit Formbl. „WAM“ OuG),
Konsum-Handels-NL Berlin (mit Formbl. „WAM“ OuG),
Konsum-Kreisverbände (mit Formbl. „Abrechnung über die Beschaffung pflanzlicher Erzeugnisse“),
Privater Großhandel (vierteljährlich formlos).

3. Nomenklatur

- 1. Erdbeeren
- 2. Übriges Beerenobst
- 3. Steinobst
- 4. Kernobst
- 5. Weintrauben
- 6. Nüsse

Obst insgesamt

1. Wildfrüchte

2. Pilze

Wildfrüchte insgesamt

- 1. Knollenzwiebeln (Deuerware)
- 2. Blumenkohl, spät
- 3. Einlegegurken
- 4. Salatgurken
- 5. Tomaten
- 6. Zucchini

7. Grüne Bohnen

8. Sonstiges Gemüse (tatsächliches Gewicht)

darunter

- 8.11 Weißkohl, spät
- 8.12 Rosenkohl
- 8.13 Spargel

9. Sonstiges Gemüse (Anrechnungsgewicht)

10. Freilandgemüse (tatsächliches Gewicht)

11. Freilandgemüse (Anrechnungsgewicht)

12. Treibhausgemüse aller Kulturen (tatsächl. Gewicht)

Gemüse insgesamt (tatsächliches Gewicht)

Gemüse insgesamt (Anrechnungsgewicht)

Zu „Obst insgesamt“ und „Gemüse insgesamt“ ist jeweils auszuweisen: „Darunter von VE-Gütern“.

Nachfolgende Kulturen aus der Position „Sonstiges Gemüse“ unterliegen der Pflichtableferung (lt. Verordnung vom 1. Januar 1957, GBl. I S. 39):

Weißkohl, früh,
Rhabarber,
Wirsingkohl, früh und spät,
Blumenkohl, früh,
Lauchzwiebeln,
Sellerie,
Porree,
Wurzelpetenaille,
Bohnen,
Moorrettich,
Rote Rüben,
Schwarzwurzel,
Kohlribi mit Laub

4. Inhalt der Meldung

a) Die Berichterstattung mit Formblatt „WAM-Obst und Gemüse“ wird in den Monaten Januar, Februar und März monatlich, von April bis Dezember dekadentweise durchgeführt,

b) die GHK melden die Ifd. Nr. 1 bis 22 dekadentweise an die Empfänger. Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke melden per FS dekadentweise folgende Ifd. Nr. an das Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung:

Ifd. Nr. 2, 2a, 3, 3a, 4, 4a, 7, 8, 12a, 15, 16, 21. In jeder dritten Dekade sind auch die Ifd. Nr. 19 und 20 in einer Summe zu melden.

Das Schema für das FS wird gesondert bekanntgegeben.

Vierteljährlich reichen die GHK das Formblatt vollständig ausgefüllt ein. Von den Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke sind ebenfalls alle Kennziffern mit Formblatt WAM zu melden.

c) Die GHK sind verpflichtet, die Einführen bzw. Lieferungen nach Kreisen bzw. Bezirken untergliedert als formlose Anlage dekadentweise an die Abt. H. u. V. beim Rat des Bezirkes zu melden.

Das Schema legen die Bezirke fest.

Die Ausfuhrbezirke haben dem Ministerium ebenfalls dekadentweise die Auslieferung von „Gemüse insgesamt“ und „Obst insgesamt“ in der Untergliederung nach beliebten Bezirken zu melden. Die Operativgruppe des Ministeriums kann zu den Positionen „Gemüse insgesamt“ und „Obst insgesamt“ zusätzliche Schwerpunkt-Kulturen festlegen, die dann als „Darunter“ zu melden sind.

d) Die der Pflichtableferung unterliegenden Positionen 1 bis 7 sind nur im tatsächlichen Gewicht (Spalte 8) wie auch im Anrechnungsgewicht (Spalte 9) in der Ifd. Nr. 2 zu melden, soweit es sich um Kulturen handelt, die der Pflichtableferung unterliegen.

Alle übrigen, nicht der Ableferung unterliegenden Kulturen aus der Position „Sonstiges Gemüse“ dürfen nur in der Spalte 8

Ifd. Nr. 3 „Aufkauf durch GHK“ bzw.

Ifd. Nr. 4 „Aufkauf Konsum“ erscheinen.

Die Position „Treibhausgemüse“ wird nur im tatsächlichen Gewicht ausgewiesen.

Laut Verordnung über die Pflichtablieferung und den Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse vom 1. Januar 1957 (GBI, I S. 39) gelten folgende Anrechnungsgewichte:

Erfassungsgewicht 100 kg	Anrechnungsgewicht
Weltkohl, spät	
Blumenkohl, spät	
Rosenkohl	
Knollenswiebeln	
Spargel	
Ehrliegegurken	
Tomaten	
Pflückerbaen	
Witloofkohl, früh	
Möhren, spät	
Kohlrüben	
Rhabarber	
Rote Rüben	
Grüne Bohnen	
Rotkohl, früh u. spät	
Wirsingkohl, früh u. spät	
Witloofkohl, früh	
Lauchzwiebeln	
Sellerie	
Wurzelpeternille	
Möhren, früh	
Porree	
Schwarzwurzel	
Kohlrabi mit Laub	
Moerrettich	
	100 kg (1 : 1)
	200 kg (1 : 2)
	700 kg (1 : 7)

Beispiel: Liefert ein Erzeuger 100 kg Lauchzwiebeln auf die Pflichtablieferung (Erfassung) ab, so werden 200 kg als Anrechnungsgewicht auf das Soll angeschnitten.

Für Aufkaufmengen gibt es kein Anrechnungsgewicht!

Obst und Wildfrüchte sind nur im tatsächlichen Gewicht abzurechnen.

e) Für die Erfüllung der Liefer- und Empfangspläne wird grundsätzlich das tatsächliche Gewicht zugrunde gelegt.

Der Volkswirtschaftsplan für Erfassung wird bis zur Gemeinde im Anrechnungsgewicht, in den Kreisen und Bezirken im tatsächlichen und im Anrechnungsgewicht kontrolliert.

f) Die GHK melden als „Erfassung“ bzw. „Aufkauf“, der Konsum als „Aufkauf“ nur die Mengen, die die Handelsbetriebe direkt vom Erzeuger besetzen. Von anderen Handelsbetrieben erhaltenen Mengen dürfen nicht unter „Erfassung“ oder „Aufkauf“ erscheinen, sondern je nach der Art des Aufkommens in den Ifd. Nr. 5 bis 11. (Ausnahme Berlin).

g) In den Abgang an „Einzelhandel“ (Ifd. Nr. 17) ist durch die GHK für den Konsum die Menge aufzunehmen, die sich aus folgender Rechnung ergibt:

$$\begin{aligned}
 & \text{Aufkauf eigener Kreis (Konsum)} \\
 & + \text{von anderen Kreisen (Konsum)} \\
 & + \text{von anderen Bezirken (Konsum)} \\
 & /, \text{ an andere Kreise (Konsum)} \\
 & /, \text{ an andere Bezirke (Konsum)} \\
 & = \text{Einzelhandel eigener Kreis (Konsum)}
 \end{aligned}$$

5. Berichtsweg und Termine

Abrechnung auf Formblatt „WAM-Obst und Gemüse“

a) Die GHK melden (einschließlich Ergebnissen des Konsums) kreisweise bis zum 5. Werktag nach Dekadenende (Monatsende 6. Werktag, Quartalsende 7. Werktag) an:

ab) Abt. H. u. V., Rat des Kreises — Warenbilanzierung.

ab) Abt. H. u. V., Rat des Bezirkes — Warenbilanzierung (zweifach),

ac) Abt. E. u. A., Rat des Kreises.

b) Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke melden dekadeweise bis zum 6. Werktag 17.00 Uhr (3. Dekade am 7. Werktag 17.00 Uhr) und quartals-

weise mit Formblatt WAM — Obst u. Gemüse bis zum 10. Werktag nach Berichtszeitraum an:

ba) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (per FS laut vorgeschriebenem Schema),

bb) Abt. E. u. A., Rat des Bezirks (sachlich in den Dekaden mit Formblatt).

Abrechnung der Konsum-Kreisverbände

Die Kreisverbände geben die „Abrechnung über die Beschaffung pflanzlicher Erzeugnisse“ bis zum 2. Werktag nach Dekadenende (Monatsende 3. Werktag) an das zuständige GHK.

Beide Handelsorgane haben eine gemeinsame Auswertung der Ergebnisse durchzuführen.

Die Konsum-Handels-NL. Berlin berichtet mit Formblatt WAM — Obst u. Gemüse. Termine wie GHK laut Ziffer Ia.

Private Großhandel

Der private Großhandel berichtet vierteljährlich fortlaufend nach folgendem Schema:

Angaben in	Gemüse	Obst
1. Anfangsbestand zu Quartalsbeginn	angemeldet	angemeldet
2. Zugang insgesamt		
darunter: eigener Aufkauf		
3. Abgänge insgesamt		
darunter: an Einzelhandel		
4. Endbestand am Quartalsende		

a) Der private Großhandel meldet bis zum 6. Werktag nach Quartalsende an:

b) die Kreidirektion meldet das Gesamtergebnis bis zum 14. Werktag nach Quartalsende an:

ba) Bezirksdirektion der Industrie-und-Handels-Kammer,

bb) Abt. H. u. V., Rat des Kreises.

c) Die Bezirksdirektion meldet das Bezirksergebnis bis zum 17. Werktag nach Quartalsende an:

ca) Min. f. H. u. V., Abt. Planabrechnung (vierfach),

cb) Abt. H. u. V., Rat des Bezirks.

6. Kontrolle der Erfassung und des Aufkaufs

1. Zur Kontrolle der Erfassungs- und Aufkaufspflichten der Gemeinden sind den Abt. E. u. A. der Räte der Kreise von den GHK spätestens zwei Tage nach Vorlage der „WAM-Obst u. Gemüse“ Übersichten über den Stand der Erfüllung für die einzelnen Gemeinden und VEG zu übergeben. Die Angaben umfassen Plan-List (auflaufend ab Jahresbeginn) — Prozent.

a) Die gemeindeweise Übersichten über die Erfüllung der Pflichtablieferung (Erfassung) sind im Anrechnungsgewicht zu geben, und zwar:

für die Zeit vom 1. Juli bis 30. November dekadeweise,

für die übrige Zeit des Jahres monatlich.

In den Kreisen mit einem hohen Aufkommen an Treibhausgemüse können die Abt. H. u. V. und E. u. A. vereinbaren, daß auch im 1. Halbjahr die Übersicht dekadeweise gegeben wird.

b) Außerdem sind nur monatlich gemeindeweise Übersichten über die Erfüllung des Aufkauplans im tatsächlichen Gewicht zu geben.

2. Die Abt. H. u. V. der Räte der Bezirke haben den Abt. E. u. A. der Räte der Bezirke zur Abrechnung auf „WAM-Obst u. Gemüse“ eine kreisweise Übersicht über den Stand der Pflichtablieferung (Erfassung) im tatsächlichen und Anrechnungsgewicht, für den Aufkauf im tatsächlichen Gewicht zu übergeben. Diese ist „auflaufend ab Jahresbeginn“ zu führen. Die Übersicht wird durch die Weitergabe des 2. Exemplars der Kreismeldungen gegeben.

I. Berichterstattung der GHK für Industriewaren an die HO-Kreisbetriebe, HO-Warenhäuser und Handelsbetriebe der HO-Wismut über die Warenauslieferung an die Verkaufsstellen dieser Betriebe

Die Berichterstattung erfolgt nur für den HO-Betrieb insgesamt. Sofern der Handelsbereich des HO-Betriebes mehrere Kreise umfaßt, ist die Berichterstattung getrennt nach diesen Kreisen zu geben. Ein Exemplar ist der Abt. H. u. V. des Rates des Kreises zu übergeben.

1. Formblatt und Berichtszeitraum:

Die Abrechnung gegenüber den HO-Kreisbetrieben, HO-Warenhäusern und den Handelsbetrieben der HO-Wismut erfolgt halbmonatlich auf

Formblatt: Berichterstattung über die Warenauslieferung an die VSt
(auflaufend ab Quartalsbeginn).

Kurzbezeichnung: BWV.
Genehmigungs-Nr. 269/6.

2. Nomenklatur:

Die Berichterstattung muß das Gesamtvolume der Warenauslieferung an die Vat innerhalb des Berichtszeitraumes enthalten. Die in die Formblätter eingedruckte Nomenklatur ist verbindlich. Bei allen Mengenpositionen erfolgt die Berichterstattung in Menge und EVP bei den Wertpositionen nur zum EVP. Die Nomenklatur ist mit der Zellenbezeichnung „Gesamtwert der gelieferten Ware“ abzuschließen. Die Eintragung des Gesamtwertes erfolgt in die Spalte „EVP“.

3. Berichtspflichtige und Termine:

- a) Von der Berichtspflicht sind nachstehende GHK entbunden, da diese Positionen für die ganze Republik von einer Stelle gehandelt werden:
 - aa) alle GHK für Haushaltchemie,
 - ab) Musikwaren Klingenthal (GHK f. Kulturwaren),
 - ac) Brillenoptik Rathenow (GHK f. Technik);
 - ad) die GHK Kulturwaren für die Positionen 5317 Kunstblumen, Schmuckfedern, Chenillewaren,
 - 5318 Christbaumschmuck,
 - 5800 Briefmarken (Berlin)

Die Warenbezüge von diesen GHK sind von den HO-Betrieben zu erfassen. Ebenfalls Bezüge von den DHZ und sonstigen Lieferanten. Von den HO-Betrieben sind auch solche Warenbezüge zu erfassen, die von GHK erfolgen, die nicht für den HO-Betrieb zuständig sind.

- b) Die Berichterstattung durch die GHK an die HO-Betriebe erfolgt per 15. und letzten Tag jeden Monats, auflaufend ab Quartalsbeginn in dreifacher Ausfertigung (Textilwaren nur zum Monatende). Ein Exemplar ist von den HO-Betrieben der Abt. H. u. V. beim Rat des Kreises zu übergeben.

Zwischen den HO-Betrieben und den GHK kann vereinbart werden, daß die Vorlage der Berichterstattung nur monatlich erfolgt.

- c) Der Vorlagetermin beim HO-Betrieb ist der 7. Werktag nach dem Berichtszeitraum.

- d) Alle GHK, die die Aufbereitung im Lochkartenverfahren vornehmen, können an Stelle des Formblattes BWV die Auswertungsalisten den HO-Betrieben übergeben.

- e) Um eine einheitliche Erfassung der Rechnungen im Groß- und Einzelhandel zu sichern, sind die Ausgangsrechnungen in den GHK ohne Datum zu fakturieren. Erst beim Ausgang der Ware ist das Datum mit Gummistempel in die Rechnungen einzutragen.

- f) Die GHK-Kurzwaren melden monatlich auch den Konsum-Kreisverbänden ihre Auslieferung an die KG. Soweit andere GHK ebenfalls die KG planmäßig beliefieren, empfiehlt es sich, die Auslieferung ebenfalls den betreffenden Kreisverbänden zu melden.

K. Berichterstattung über Vertragsabschlüsse mit der Produktion für das Jahr 1958 durch den staatlichen und konsumgenossenschaftlichen Großhandel mit Industriewaren (VA/G-Industriewaren)

Um den Hauptverwaltungen, dem VDK sowie dem Min. f. H. u. V. eine Übersicht zu geben, wie die Warenfonds durch vertragliche Bindung gekennzeichnet werden konnten, wird auch im Jahr 1958 die Berichterstattung über die Vertragabschlüsse mit der Produktion weitergeführt.

1. Berichtsweg und Termine

Warengruppe: Textilien und Kurzwaren

Warengruppe: Schuhe und Lederwaren

a) die HV I, HV II, HO-Warenhäuser mit Großhandelsfunktion,

Konsum-Großhandelszentrale (GHZ)

reichen bis zum 14. Werktag nach Submissionsabschluß die Submissionsprotokolle an:

aa) Fachabteilung des Min. f. H. u. V.,

ab) Staatl. Plankommision, HA H. u. V.,

ac) VDK (nur GHZ).

b) Die Nachträge bzw. Berichtigungen melden die HV I, HV II, HO-Warenhäuser mit Großhandelsfunktion und die GHZ

für das 1. Halbjahr 1958 bis zum 10. Februar 1958 und

für das 2. Halbjahr 1958 bis zum 10. August 1958 an:

ba) Fachabteilung des Min. f. H. u. V.,

bb) Staatl. Plankommision, HA H. u. V.,

bc) VDK (nur GHZ).

Warengruppe: Sonstige Industriewaren

a) Die GHK für
Technik, Haushaltwaren, Möbel, Kulturwaren, Haushaltchemie, HO-Warenhäuser mit Großhandelsfunktion, Konsum-Großhandelszentrale (GHZ) melden bis zum 28. Werktag des Monats vor Quartalsbeginn auf Formblatt VA/G (zweifach) an:
aa) HV III bzw. HV IV (nur GHK),
ab) Min. f. H. u. V., Abtl. Planabrechnung (nur HO-Warenhäuser),
ac) VDK (nur GHZ) dreifach.

b) Die HV III, HV IV und der VDK geben die Zusammenfassung bis zum 10. Werktag nach Quartalsbeginn an:

- ba) Fachabteilung des Min. f. H. u. V.
- bb) Staatl. Plankommission, HA H. u. V.

2. Formblatt

a) Bezeichnung:
"Vierteljährliche Berichterstattung über Vertragsabschlüsse mit der Produktion durch den Großhandel mit Industriewaren"
(mit Anlage: Analyse — formlos —)
Kurzbezeichnung: VAG — Industriewaren
Genehmigungs-Nr. 280/83/p vom 22. Oktober 1983,
befristet bis 1. Dezember 1985

b) Inhalt der Meldung (Kennziffern):

Spalte 1: Lfd. Nr.
 - 2: Schlüssel-Nr.
 - 3: Warenart
 - 4: Mengeneinheit
 - 5: Soll laut Betriebsplan für den Berichtszeitraum
 - 6: Abgeschlossene Verträge (effektiver Stand der bestätigten Verträge)
 - 7: Erfüllung in %
 - 6.1: VEB (Z)
 - 6.2: VEB (K)
 - 6.3: VDK-Prod. } „davon“ aus Spalte 6
 - 6.4: Privat-Ind.
 - 6.5: Handwerk
 - 6.6: Import

c) Nomenklatur:

Die Berichterstattung erfolgt in der Nomenklatur, die den HV und dem VDK für die Berichterstattung auf Formblatt „WAM“ bestätigt wurde.

d) Stichtag:

13. Kalendertag vor Quartalsbeginn.

Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Handel und Versorgung

Sonderdruck Nr. IX, 57

Beilage in Heft 45, 57

— 3132 —

Berlin, den 2. November 1957

Schlüsselliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds (Veränderungen gegenüber 1957)

Die Schlüsselliste 1958 zum Warenumsatz und Warenfonds Teil A — Nahrungs- und Genussmittel — und Teil B — Industriewaren — sowie der „Auszug aus dem Allgemeinen Warenverzeichnis“ — Ausgabe 1958 — kommen voraussichtlich Mitte Dezember 1957 durch den Vordruck-Leitverlag Halle zur Auslieferung an die Besteller.

Um den Handelsbetrieben und Verwaltungen die Möglichkeit zu geben, die wichtigsten Veränderungen von Schlüsselnummern schon vor Herausgabe der Schlüsselliste bei ihren Vorbereitungen für 1958 zu berücksichtigen, geben wir nachstehend diese Veränderungen, die u. a. mit den Hauptverwaltungen des Großhandels, dem VDK und Betrieben des Einzelhandels abgestimmt wurden, vorab bekannt.

Stellvertreter des Ministers
für Planung und Verwaltung der Warenfonds
I. V.: **Säverin**
Hauptabteilungsleiter

Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1957	Schlüsselnummer 1958	Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1957	Schlüsselnummer 1958
Teil A — Nahrungs- und Genussmittel							
1	Frischobst (ohne Süßfrüchte, Nüsse, Weintrauben)	11 700	—	7	Sonstige Stärke-Erzeugnisse Neue Bezeichnung: Süßige Stärke-Erzeugnisse und Autobäumittel (Speiseeispuilver und -bindemittel, Mighetti, Dextrorup, Dexiro-energen, Drilosan)	12 400	12 400
	Neue Bezeichnung: Frischobst einschl. Weintrauben	11 700	11 800			12 300	—
		11 800	11 700			14 330	—
2	Süßfrüchte, Nüsse, Weintrauben	11 800	—	8	Fischfleisch einfach bearbeitet (auch Fischfilet und gefrorene Fische) Neue Gliederung: a) Frischfisch einfach bearbeitet (auch gefroren)	14 330	14 330
	Neue Bezeichnung: Süßfrüchte und Nüsse (einschl. getrocknete Süßfrüchte und Mandeln)	11 810	—		b) Fischfilet (auch gefroren)	—	14 340
		11 820	11 800			—	
		11 830	—			—	
		16 154	—			—	
3	Weintrauben	11 800	11 700*	9	Salz- und Räucherfisch, Fischpräserven und -konserven	14 400	14 400
4	Nährmittel auf Weizenbasis	—	—		Weitere Untergliederung: a) Salzfisch	—	14 410
	Neuer Klammerzusatz: (Erbs-, Bohnen-, Soja- und Reismehl, Reisflocken, Suppenwürfel, dikt. Nährmittel, Paniermehl, rote Grütze, Grießflocken, Götterspeise, Milchsuppen) T.v. 12 210	—	—		b) Räucherfisch	—	14 420
		12 210	12 210		c) Fischpräserven	—	14 430
		12 220	—		d) Fischkonserven	—	14 440
5	Sonstige Nährmittel	—	—	10	Tierische Fette Klammerzusatz: (auf Basis bearbeitet)	15 400	15 400
	Neuer Klammerzusatz: (Erbs-, Bohnen-, Soja- und Reismehl, Reisflocken, Suppenwürfel, dikt. Nährmittel, Paniermehl, rote Grütze, Grießflocken, Götterspeise, Milchsuppen) T.v. 12 210	—	—		11. Trockenobst (Backobst und dgl.)	16 153	—
		12 220	—		Neue Bezeichnung: Trockenobst (Backobst und dgl.) und kandierte Früchte	16 153	16 153
6	Puddingpulver und Puddingmehl	—	—		12. Getrocknete Süßfrüchte und Mandeln	16 154	11 820
	Neuer Klammerzusatz: (einschl. rote Grütze und Puddingsoßenpulver auf Stärkebasis)	12 400	12 400		13. Kandierte Früchte	16 155	16 155
		12 400	—		14. Fruchtsäfte (leicht gesüßt) wurde gesärichten dient der industriellen Weiterverarbeitung	16 210	—

Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1937	Schlüsselnummer 1938
22. Schurzen- und Übergangsmantel (für Damen und Backfische)	4622		
Neue Bezeichnung:			
Sommer- und Übergangsmantel (einschl. Trenchcoats und Staubmantele)	4622		
	4623		4623
23. Kostüme und Komplets	4628	4623	
24. Schurzen	T.v. 4629	4628	
25. Kostüme, Oberteile Kleidung für Kinder und Kleinkinder	4630	—	
Neue Gliederung:			
a) Konfekt. Oberbekleidung für Knaben	T.v. 4630	4660	
aa) Wintermantel	T.v. 4631	4661	
ab) Sommer- und Übergangsmantel (einschl. Trenchcoats und Staubmantele)	T.v. 4632	4662	
	und T.v. 4633	4663	
ac) Juppen, Stutzen, Janker, Jacken	T.v. 4634	4664	
ad) Anzüge (ohne Spielanzüge)	T.v. 4635	4665	
ae) Hosen lang und kurz	T.v. 4639	4666	
af) Sportbekleidung aus Geweben	T.v. 4637	4667	
ag) Schürzen	T.v. 4638	4668	
ah) Sonstiges (Blusen und Westen, Lüse-, Spiel- und Strandanzüge für Knaben)	T.v. 4635	4669	
	und T.v. 4639	4668	
b) Konfekt. Oberbekleidung für Mädchen (einschl. Puttenkleidung Größe 93—113)	T.v. 4630	4670	
ba) Wintermantel	T.v. 4631	4671	
bb) Sommer- und Übergangsmantel (einschl. Trenchcoats und Staubmantele)	T.v. 4632	4672	
	und T.v. 4633	4673	
bc) Kostüme	T.v. 4639	4673	
bd) Kleider	4634	4674	
bb) Blusen und Westen	T.v. 4630	4673	
bd) Hocke und Hosen, lang und kurz	T.v. 4639	4676	
bd) Sportbekleidung aus Geweben	T.v. 4637	4677	
bh) Schürzen	T.v. 4639	4678	
bi) Sonstiges (Jacken, Lüse-, Spiel- und Strandanzüge für Mädchen)	T.v. 4630	4679	
26. Säuglingskleidung und -wäsche aus Geweben	4710	4710	
Weitere Untergliederung:			
a) Windeln	4711		
b) Wickeltücher	4712		
c) Unterlagen	4713		
d) Sonstige gewebte Säuglingskleidung (Tageblätter, Taufkleidchen, Umhänge, Jackchen, Hemdchen gewebt, Schnatsäckchen, Steckkissen, Lätzchen, Säutücher aus Mull, Windelhosen, Nabelbinden gewebt)	4719		
27. Unterwäsche und Nachtwäsche für Herren und Burschen	4740	—	
Neue Bezeichnung:			
Nachtwäsche für Herren und Burschen	T.v. 4740	4740	
28. Leibwäsche einschl. Nachtwäsche für Damen und Backfische	4750	—	
Neue Bezeichnung:			
Nachtwäsche für Damen und Backfische	T.v. 4750	4750	
29. Leibwäsche einschl. Nachtwäsche für Kinder	4760		
Neue Bezeichnung:			
Nachtwäsche für Kinder	T.v. 4760	4760	
30. Unterwäsche gewebt für Damen, Backfische und Kinder	T.v. 4750	4770	
	und T.v. 4760	4770	
31. Sonstige Leibwäsche aus Geweben (Unterwäsche für Herren und Burschen, Waschzangen und Manschetten)	T.v. 4740	4790	
	T.v. 4740	4790	
32. Inlette, Bezüge, Laken			
Neue Bezeichnung:			
Beitwasche (einschl. Inlette)			4810
Weitere Untergliederung:			
a) Bezüge für Deckbetten einschl. für Plumeaus			4811
b) Bezüge für Kopfkissen			4812
c) Sonstige Bezüge (Beitwasche für Schlafsäcke, Bezüge für Kinderwagenkissen außer Zierkissen)			4813
d) Bettlaken			4814
e) Überschlaglaken und -garnituren			4815
f) Inlette für Deckbetten einschl. für Plumeaus			4816
g) Inlette für Kopfkissen			4817
33. Stepp- und Daunenendecken sowie fertig gefüllte Kopfkissen und Oberbetten			4820
Neue Bezeichnung:			
Stepp- und Daunendecken sowie Kopfkissen, Oberbetten und Schlafstühle mit Füllung			4820
34. Sportwagengarnituren und -bezüge			4830
Neue Bezeichnung:			
Kinderwagengarnituren u. Sportwagengarnituren und -bezüge (einschl. Zierkissen und Zierdecken für Kinderwagen)			4830
35. Tischwäsche (Tischläufer, Kaffeedecken und Servietten)			484
Neue Bezeichnung:			
Tischwäsche weiß, farbig und bedruckt (Tischläufer, Kaffeedecken u. Servietten)			484
36. Hand-, Geschirr-, Frottier- und Überhandtücher			4850
Neue Gliederung:			
a) Hand- und Geschirrtücher			4853
b) Frottiertücher			4851
c) Sonstige Haushaltswäsche			4850
ca) Frottierfließlappen u. -handschuhe			4851
cb) Rolltücher (neue Position)			4852
cc) Überhandtücher			4853
37. Sattlerwaren aus Schergeweben und landwirtschaftl. Lederwarenbedarf			4820
Neue Bezeichnung:			
Sattlerwaren aus Schergeweben, landwirtschaftl. Lederwarenbedarf, Luftmatratzen			4820
Neue Gliederung:			
a) Sattlerwaren aus Schergeweben (Kutschdecken, Zelte, Zeitbänken, Platten, Segel, Sprudelnde Wärmersäcke, Werkzeugtaschen u. a.)			4821
b) Landwirtschaftl. Lederwarenbedarf			4822
c) Luftmatratzen und Luftkissen aus Geweben (einschl. aus gummierten Geweben)			4821
			4822
d) Luftmatratzen und Luftkissen aus Gummil			4823
			4824
38. Sportartikel (Sattlerwaren)			
Klammerzusatz wird ergänzt um: Ballbläser für Fuß-, Hand-, Faust-, Wasser- und Schlauchbälle			5241
			5240
39. Schmuck, Bijouterie, Raum- und Tafelschmuck, Kunstmäbel, Christbaum-Schmuck, Raucherartikel			5300
Christbaum-Schmuck wird hier gestrichen, kommt zu Nr. 3450			5300
40. Sonstige Schmuck- und Bijouteriewaren			5312
Neue Gliederung:			
a) Schmuck- und Bijouteriewaren aus Tombak und sonst. Nichtdiermetallen			5312
b) Sonstige Schmuck- und Bijouterie-Waren aus nichtmetallischen Stoffen			5313
41. Christbaumschmuck			5318
42. Musikspielwaren			5418
43. Orgeln, Harmonien und Spinette sowie Musikzubehör			5419
Neue Gliederung:			
a) Orgeln, Harmonien und Spinette, sonstige Musikinstrumente			5418
b) Spez.zubehör und Ersatzteile für Musikinstrumente			5419

Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1937	Schlüsselnummer 1938	Lfd. Nr.	Position der Schlüsselliste	Schlüsselnummer 1937	Schlüsselnummer 1938
44.	Turn- und Sportgeräte Der Inhalt dieser Position ändert sich wie folgt: Riemen, Skully, Paddel und andere Bootzubehörteile wurden herausgenommen und der Nr. 7340 zugeordnet. Bülbüle und -haken wurden herausgenommen und der Nr. 8241 zugeordnet. Schwimmringe und Rettungsgürtel aus Naturkork (bisher T.V. 647) sind neu hinzugekommen.	5430	5430	61.	Heißwasserbereiter, Kohlen- und Gasbadeöfen	7163	
45.	Spieldaten, Fest- und Scherzartikel Neue Bezeichnung: Spieldaten, Fest- und Scherzartikel, Christbaumzimtduick	5450	5450		Neue Gliederung:		
		5318	5318		a) Heißwasserbereiter und Gasbadeöfen (Durchlauferhitzer)	7163	
		5318	5318		b) Kohlebadeöfen	7168	
46.	Hotelgeschirr (Hotel- und Gaststättenbedarf) für HV III/GHK Haushaltswaren neu aufgenommene Position	6212		62.	Ofen (nicht elektrisch)	7164	
47.	Haushaltsthermometer	6236	6236		Neue Gliederung:		
48.	Wirtsglas mundgeblasen und gepreßt (Hotel- und Gaststättenbedarf) für HV III/GHK Haushaltswaren neu aufgenommene Position	6246			a) Kohleöfen	7164	
49.	Möbel aus Holz	6318			b) Sonstige Öfen	7166	
	Neue Bezeichnung: Möbel für die Wohnungseinrichtung (einschl. Gartenmöbel)	6318	6318	53.	Luftgewehre und -pistolen einschl. Ersatzteile Position enthält jetzt auch Munition für T.V. 6239	7164	7164
50.	Metallmöbel und Stahlmatratzen	6320			Luftgewehre (bisher T.V. Nr. 8239)		
	Neue Bezeichnung: Sonstige Möbel und Stahlmatratzen	6319	6320	64.	Haus- und Küchengeräte, Beschläge und dgl. aus Kunststoff	7160	
		6319	6319		(Position enthält auch Drahtgewebe und -geflechte aus Plasten)	T.V. 7162	7160
51.	Büromöbel	T.V. 6318	6327	65.	Jugend- und Kinderfahrräder	7343	
52.	Sonstige Erzeugnisse der Möbelindustrie (Campingmöbel, Eisentränke, Medizinschränke, Werkzeugschränke und dgl., Gehäuse, Möbelteile wie Polstermöbelgestelle und dgl.)	T.V. 6318			Neue Gliederung:		
53.	Holz-, Korb- und Flechtwaren, Korkwaren, Böttchereierzeugnisse	6346			a) Jugendfahrräder	7343	
	Neue Bezeichnung: Sonstige Holzwaren, Korkwaren und Böttchereierzeugnisse	6346	6346		b) Kinderfahrräder	7247	
54.	Korb- und Flechtwaren	6343	6308	66.	Zubehörteile und Ersatzteile für Wasserfahrzeuge	7365	7348
55.	Emailegeschirr (Blech- und Gußmalte — außer gußeiserner Badewanne)	7111			Position enthält auch Riemen, Skully, Paddel und sonstige Bootsteile		
	Neue Gliederung:				(bisher T.V. 5430 —		
	a) Emailegeschirr (Blechmalte)	7111					
	b) Gußmalte (außer gußeiserner Badewanne)	7118		67.	Vergasermotoren einschl. Fahrradhilfs- und Außenbordmotoren sowie Einzel- und Ersatzteile	7390	7390
		7118			Weitere Untergliederung:		
					a) Fahrradhilfsmotoren (Anbaumotoren)	7391	
					b) Außenbord- und Heckmotoren	7202	
					c) Sonst. Vergasermotoren sowie Einzel- und Ersatzteile	7390	
56.	Messer, Scheren, Fleischwölfe u. sonstige (nichtelektrische) Haushaltmaschinen sowie Zubehör	T.V. 7122	7122	68.	Fahrraddecken	7439	
	Aus dieser Position wurden herausgenommen: Löffelgeräte (zu Nr. 7120 — sonst. Werkzeuge)				Neue Bezeichnung:		
	Rasenmähdemachinen (zu Nr. 7181 — Handgeräte für Landwirtschaft und Garten)				Fahrrad- und Mopeddecken	7438	
57.	Übdestecke vierstellig	7126		69.	Fahrradschlüche	7446	
	Neue Bezeichnung: Übdestecke, drei- und mehrstellig	7126			Neue Bezeichnung:		
58.	Nägel und Schrauben, Armaturen, landwirtschaftl. Geräte	7146			Fahrrad- und Mopedschlüche	7446	
	Neue Bezeichnung und s. T. neuer Inhalt: Nägel und Schrauben, Ketten, Draht, Drahtseile, Drahtgeflechte und -gewebe	7146		70.	Elektrische Haus- und Heizgeräte	7518	7518
	Neue Gliederung:				Neue Gliederung:		
	a) Handelsketten	7141			a) Elektrische Haushaltsgeräte (ohne Haushaltsherde, Raumöfen, Sonnen, Heißwasserspülchen, Durchlauferhitzer, motorisch betriebene Elektrogeräte)	T.V. 7511	7511
	b) Schrauben und Muttern	T.V. 7144	7142		b) Elektrische Raumöfen, Radiatoren u. Heizkörper	T.V. 7511	7512
	c) Sonstige Nägel und Stifte, Nieten, Schrauben- und Nietenzubehör	T.V. 7144	7143		c) Elektrische Durchlauferhitzer, Heißwasserspülchen und Badetherme	T.V. 7511	7513
	d) Gezogener Stahldraht unter 100 kg/mm ² Festigkeit	T.V. 7144	7145		d) Motorisch betriebenes Elektrohaushaltsgeräte, Frisier- und Rasiergeräte (ohne elektr. Waschmaschinen und Wäscheschludern)	T.V. 7518	7515
	e) Stahldraht	T.V. 7142	7144		e) Elektrische Waschmaschinen (Schallwaschgeräte Nr. 7311)	T.V. 7515	7516
	f) Drahtgeflechte aus Metall	T.V. 7142	7147		f) Elektrische Wäscheschleudern	T.V. 7515	7517
	g) Stacheldraht	T.V. 7142	7148		g) Elektrische Haushaltsherde, einschl. kombiniert mit Kondensfeuerung	T.V. 7511	7518
	h) Drahtgewebe aus Metall	T.V. 7142	7149	71.	Elektroinstallations- und -isoliermaterialien	7520	
59.	Armaturen	7146	7188		Neue Bezeichnung:		
60.	Handgeräte für Landwirtschaft und Garten	7147	7181		Elektroinstallationsmaterialien, Kabel und Leitungen, Schnüre und Litzen	7328	
					a) Isolierte Leitungen, Schnüre und Litzen	T.V. 7551	7521
					b) Elektroinstallationsmaterialien	7552	7522
					c) Hochfrequenz- und UKW-Kabel	T.V. 7551	7523
					d) Lack- und Wicklungsdrähte	T.V. 7521	7525
61.	Klein- und Mittelsuper			72.	Klein- und Mittelsuper	7552	
	Neue Bezeichnung:				Neue Bezeichnung:		
					a) Klein- und Mittelsuper	7632/53	7532
62.	Seifengeschenkpackungen, kombiniert mit kosmetischen Erzeugnissen			73.	Seifengeschenkpackungen, kombiniert mit kosmetischen Erzeugnissen	8115	8135
	Neue Bezeichnung:				Neue Bezeichnung:		
					a) Waschpulver (einschl. Schnellwaschmittel)	8120	
					b) Waschpulver	T.V. 8120	8121
					c) Schnellwaschmittel	T.V. 8120	8122
					d) Hand- und Körperreinigungsmittel in flüssiger, Pasten-, Pulver- und stückiger Form	T.V. 8133	8123
					e) Sonstige Waschmittel und Waschhilfsmittel	8244	8129
63.	Kunststoff-Folie (Plastikfolie)			74.	Kunststoff-Folie (Plastikfolie)	8200	8257